Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. Februar 2014 Jahrgang 24 · Nummer 2

Märkischheider Trachtenumzug am 22. Februar

Näheres im Innenteil

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Vetschauer Schaufenster erleuchten wieder
Seite 2

Historisches aus dem Stadtarchiv - Die Suschower Schulchronik
Seite 2

Vereine und Verbände
Hallo Märkischheider - wir kommen!
Seite 14

Vereine und Verbände
Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.
Seite 14

Wissenswertes
Patentante und Patenonkel gesucht
Seite 20

Kirchliche Nachrichten
Große Geschichte und ein Vetschauer mittendrin - Teil 4
Seite 23

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Vetschauer Schaufenster erleuchten wieder

Das Leuchten in den Schaufenstern im Eckgeschäft am Markt hat im letzten Jahr vielen Vetschauer Bürgern gefallen – und schade war es, als die beiden großen Glasflächen wieder dunkel wurden. Bis heute hat sich die Situation am Markt leider nicht gebessert – ein Problem, dass vielen Kleinstädte haben. So kann auch in diesem Jahr die Stadt wieder mit Unterstützung durch das Lampenschirm-Licht rechnen. Ganze zwei Wochen wird Lampenschirmrestauratorin Marion Dee, deren Aufenthalt in Vetschau für die Aktion „Licht in leeren Schaufenster" in bereits eine gute Tradition geworden ist, diesmal in Vetschau halt machen. Sie präsentiert Ihr Handwerk und Ihre Kunst in einer kleinen Ausstellung. Der Markt der Stadt Vetschau wird dadurch wieder eine Woche lang durch eine kreative Dienstleistung bereichert. So erhofft sich die Stadtverwaltung als Einlader auch in diesem Jahr interessante Begegnungen und eine temporäre Belebung der Vetschauer Stadtmitte.
Ihr Handwerk ist die Reparatur bzw. Restauration alter und kaputter Lampenschirme. Außerdem fertigt Marion Dee nach Wunsch neue Lampenschirme vor Ort an. Dazu bringt sie neben vielen Ideen und handwerklichem Geschick unter anderem Stoffe und Stoffmuster, alte Gestelle und Schnittmuster mit. Eine große Auswahl an Fransen, Borten, Bordüren, passenden stoffummantelten Elektrokabeln und Ähnlichem liefert die traditionsreiche Posamenten Manufaktur aus Forst (Lausitz) bedarfsgerecht dazu. Vielfältige Posamenten (Schmucktextilien) sind ebenfalls in der kleinen Ausstellung zu bewundern. Parkplätze gibt es direkt vor der Tür.
In diesem Jahr im gleichen Lokal:
Markt 32 (Eckgeschäft, ehmaliger Multimarkt) vom 25. Februar (Di.) bis 8. März (Sa.) von 9.30 – 18 Uhr
(Sa. bis 13 Uhr). telefonische Vorabsprachen unter (0171) 9090375.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Die Suschower Schulchronik

Lehrer Fritz Konnopke bei seiner Pensionierung 1931 im Alter von 62 Jahren.

Immer wieder liest man in alten Chroniken, wie das Leben der Menschen in vergangenen Zeiten abgelaufen ist. Wir vergessen manches mal, wie gut es uns vergleichsweise in der heutigen Zeit geht, wie sehr viel schwieriger das Leben noch war, als man ausschließlich für die Ernährung und das Auskommen der Familie selbst zuständig war und nur unzureichend soziale und medizinische Betreuung gewährleistet war.
In keiner Zeit gab es so gravierende Veränderungen und Erleichterungen wie in den vergangen 100 - 150 Jahren.
In der Suschower Schulchronik kann man nachlesen, wie sich das Leben in einem kleinen Spreewalddorf gestaltete. Lehrer und Pfarrer waren in allen Zeiten die besten Chronisten.
Aus Anlass des Neubaus der Schule 1900 in Suschow, begann Fritz Konnopke mit dem Führen der Chronik.
Jährlich im Dezember hielt er Rückschau auf das vergangen Jahr, schrieb über die politischen Verhältnisse in Deutschland, Witterung und Ernte (und die sich daraus entwickelnden Preise), die gesundheitlichen Verhältnisse (Geburt und Tod) und die Belange der Schule.

„Das neue Schulhaus zu Suschow ist auf dem Schulacker vom Maurer- und Zimmermeister Herr Weßlau, aus Vetschau im Jahre 1900 erbaut worden. Die kgl. Regierung zu Frankfurt/a. Oder hat für den Neubau eine Summe von 7500 Mark gewährt. 4000 Mark gab die Gemeinde Suschow aus einem bestehenden Baufond, weiter 4000 Mark sind von derselben Gemeinde auf Amortisation zum Neubau geliehen worden. Demnach belief sich die ganze Bausumme auf 15.500 Mark. Für Umzäunung und Inventar des Schullokals hat die Gemeinde noch eine Ausgabe über 1000 Mark gehabt. Auch hierzu hat die kgl. Regierung eine Beihilfe von 500 Mark gewährt.
Am 29. November 1900 wurde der Lehrer Konnopke von der Gemeinde in Dissen abgeholt. Zwei Tage darauf, am 1. Dezember, fand die Einführung desselben durch den Oberpfarrer Herrn Rocha, als Oberschulinspektor, statt. Hierbei wurde zugleich vor der versammelten Gemeinde das neue Schulhaus eingeweiht."
„Der Unterricht begann am 2. Dezember 1900 mit einer Schülerzahl von 47 Kindern. Nachdem Ostern 1901 drei Kinder konfirmiert und nur zwei ABC Schützen aufgenommen wurden, zählt nunmehr die Schule 46 Schüler, welche in zwei Klassen unterrichtet wöchentlich 32 Schul-

stunden Unterricht empfangen. Außerdem erteilt die Gemahlin der Lehrers K. wöchentlich eine Strickstunde ...“

Anhand der Chronik kann man erkennen, wie sich die politische Lage immer mehr zuspitzte und schließlich 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach.
Oft waren es aber unvorhersehbare Ereignisse, die das Dorfleben plötzlich beeinträchtigten und so für Rückschläge sorgte. So gab es bereits 1901 ein großes Unwetter.

„Im Mai, an einem Sonntage, nachmittags 5 Uhr, wurde der Himmel plötzlich ganz dunkel, und es sauste ein Hagelschauer eine halbe Stunde lang hernieder, dass es den Einwohnern ganz unheimlich wurde. Die Eisstücke erreichten die Größe von Taubeneiern. Die herrlich dastehenden Feldfrüchte wurden vollständig vernichtet. Am meisten wurde Suschow davon betroffen, Dlugy und Stradow hatten weniger gelitten. Die Wolke ging von der Bahn über die Stradower bis zur Müschener Mühle. Die in diesem Jahre prächtig dastehenden Getreidefelder boten hernach einen traurigen Anblick und das Auge manchen Familienvaters wurde beim Beschauen seiner verwüsteten Felder feucht und mit Sorgen mußten die armen Bewohner in die Zukunft blicken, zumal niemand versichert war. Auch die Wiesen litten durch das Unwetter erheblich, so war auch die Heu- und Grummeternte mäßig zu nennen. Da die Futtermittelpreise sehr hoch stiegen (Heu d. Ztn. 4 Mark), so mußte hierorts von den Landwirten der Viehbestand bedeutend verringert werden. Die Obstbäume, welche einen schönen Fruchtansatz zeigten, wurden derselben beraubt, und die Rinde der jungen Bäume wurde arg beschädigt, wie dies an der Anpflanzung im Schulgarten deutlich zu sehen ist.“

Viele Jahre geschahen im Dorf keine weltbewegenden Dinge, man ging seiner Arbeit nach, Menschen wurden geboren, andere starben. So berichtet die Chronik von grassierenden Seuchen, wie Thyphus, Tuberkulose oder Ziegenpeter (Mumps). Die Ernten waren entsprechend den Witterungsverhältnissen mal gut und mal eher mittelmäßig.

„Im April fand die übliche Osterprüfung durch den Ortschulinspektor und dann im Juni eine Revision der Schule durch den Herrn Kreisschulinspektor Oberpfarrer Pfannschmidt aus Lübbenau statt. In beiden Fällen wurde Lehrer und Schülern Anerkennung gezollt.
Nachdem Ostern 1902 zwei Knaben und drei Mädchen aus der Schule entlassen wurden, traten fünf ABC Schützen ein, so daß die Zahl der Schüler 46 beträgt.“

Aber auch das dörfliche Leben wurde beleuchtet. So beklagte sich Konoppke 1903:
„Leider muß ich zum Schluß noch eine Beobachtung erwähnen. Die Ortsbewohner scheinen unter einander recht zänkisch und rachsüchtig zu sein, so daß das Schiedsgericht und das Amtsgericht in Lübbenau oft in Anspruch genommen wurden. Gute Nachbarschaft ist eine Seltenheit – wohl kaum zu finden. Oft vernimmt man Auseinandersetzungen von Nachbarn in Gegenwart von Kindern. Es werden dabei Redensarten gebraucht, welche geeignet sind, Sitte und Ehrgefühl zu untergraben. Alle Ermahnungen von Seiten der Kirche und Schule sind bis jetzt leider ohne Erfolg.“

Jährlich wurden in der Schule der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 27. Januar festlich begangen, sowie das Sedanfest am 2. September.
Bestrebungen den 2. September zum Nationalfeiertag zu erklären, wurden vom Kaiser nicht unterstützt. So feierte man in der Schule den Kaiser an seinem Geburtstag und noch einmal am 2. September, in Erinnerung an die Schlacht von Sedan, den Tag der Entscheidung des Deutsch-französischen Krieges 1870.

1912 war für Suschow und Umgebung ein ereignisreiches Jahr: Der Brand in Suschow am 11. August 1912. „Sonntag, den 11. August, mittags, brach in Suschow ein größeres Schadenfeuer aus. Es entstand in dem Schuppen des Bauern Kettlitz und legte in kurzer Zeit die Scheune desselben, das kleine Anwesen des Hermann Kalz, Scheune und Stall des Friedrich Kalz, Scheune des Maurers Patzig, Scheune der Witwe Pieper und Ställe und Scheune vom Bauern Muschick in Asche. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der starke Wind und die dicht beieinanderstehenden mit Stroh gedeckten Gehöfte begünstigten die schnelle Ausbreitung des Feuers. Da die Scheunen gefüllt waren, und die Besitzer noch nicht abgedroschen hatten, ist der Schaden ein recht großer. Verbrannt sind neben Geflügel, zwei Schweine und mehrere Kaninchen. Bei der erschwerten Rettungsarbeit stand vielfach Menschenleben in Gefahr. Versichert war außer den Gebäuden nichts. Die Abgebrannten hatten auf den meist kleinen Wirtschaften ein recht mäßiges Durchkommen, so ist die Not bei einigen recht groß und Hilfe nötig. – wer hilft? – Wie bei solchen Bränden, so konnte man auch hier die Beobachtung machen, daß viele der geretteten Sachen, von gewissenlosen gestohlen wurden, es ist empörent! Rühmenswert beim Brande war die tatkräftige Hilfeleistung der schnell aus Vetschau, Raddusch, Burg und Werben herbeigeeilten Feuerwehren. Doch dar nicht unerwähnt bleiben, daß einige Spritzen erst recht spät an der Brandstelle erschienen – darunter auch die Ortsspritze –Schönebegk. –gesammelt wurde für die Abgebrannten über 600 M; es wurde auch Saatgetreide, Stroh und Heu unter dieselben verteilt. Burg hatte sich in besonders liebenswürdiger Weise an der Sammlung beteiligt. Raddusch spendete mehrere Fuhren Stroh und Heu. Das Gut Repten gab 10 Sack Saatroggen, Gemeinde Repten 3 Sack.“

„Im Monat September war in der Umgebung von Lübbenau Manöver gewesen. Suschow hatte zwei Mal Militär im Quartier, zuerst 1/2 Komp. Vom Pionier-Batall. aus Spandau, 2. Mal 160 Mann vom 52 Inf. Reg. aus Krossen. Die Knaben der Ober- und Mittelstufe hatten dem militärischen Schauspiel beigewohnt und mit merklichem Interesse (und Freude) verfolgte „Jung Deutschland“ die Übungen der Truppen.

Das Rittergut Vetschau, Besitzer Graf zu Lynar, ging im Herbst durch Verkauf an den Hauptmann a.D. Wirth über. Zur Herrschaft gehören ungefähr 360 Morgen Acker und Wiesen der Suschower Feldmark. Der Gutsbezirk hat jährlich ungefähr 167 M Beitrag zu den hiesigen Schulunterhaltungskosten beizutragen.“

Fortsetzung folgt ...

+++ StadtMonitor Vetschau – die REG informiert +++

Vetschauer Stadtgutschein hat viele Gewinner

Seit der Einführung im Dezember 2013 nähert sich der Wert der verkauften Stadtgutscheine der 10.000 Euro-Marke. Doch nicht nur die Gewinner des Preisausschreibens profitieren davon.

Nun stehen sie fest: die vierzehn Gewinner des Preisausschreibens zur Einführung des Vetschauer Stadtgutscheins. Über 120 Einsendungen auf die Preisfrage nach der Herkunft des Vetschauer Stadtwappens kamen bis zum 31. Dezember 2013 bei der REG an. Die Gewinner mit der richtigen Antwort „SCHLIEBEN" wurden von der Glücksfee Christiane Goin, Auszubildende in der Stadtverwaltung, im Beisein von Vertretern der Stadt Vetschau/Spreewald, des Vetschauer Gewerbevereins und der REG gezogen. Herzlichen Glückwunsch!

Aber es gibt noch mehr Gewinner: diejenigen, welche mit einem Gutschein beschenkt wurden und sich nun überlegen können, was sie damit in den 59 Geschäften und Dienstleistungsunternehmen einkaufen.

Ein weiterer Gewinner sind die teilnehmenden Gewerbetreibenden der Stadt. Denn mit den Gutscheinen bleibt das Geld in Vetschau und den Ortsteilen und wird eben nicht auf der grünen Wiese, in Cottbus oder anderswo ausgegeben.

Vom 1. Dezember bis heute wurden bereits Gutscheine im Wert von fast 10.000 Euro an die vier Ausgabestellen Stadtverwaltung, Spreewaldbank, Restaurant Brauhaus und dem Hofladen Raddusch abgegeben. Sicher, das vergangene Weihnachtsfest hat großen Anteil an dem Erfolg aber auch für Geburtstage, Jubiläen aller Art oder einfach nur als kleine Aufmerksamkeit nebenbei leistet der Gutschein allzeit gute Dienste.

Einen Gutschein im Wert von 25 Euro haben gewonnen:
Heidrun Weiß, Vetschau/Spreewald
Ronny Nerlich, Byhlegure-Byhlen
Dorothee Murrer, Calau
Birgit Schuricht, Byhlegure-Byhlen

Einen Gutschein im Wert von 10 Euro haben gewonnen:
Horst Perrasch, Vetschau/Spreewald
Frau oder Herr Bartkowski, Vetschau/Spreewald
Jannis Kolouschek, Burg-Spreewald
Sandra und Matthias Geisler, Vetschau/Spreewald
Adina Schwarick, Cottbus
Roswitha Kober, Vetschau/Spreewald
Uwe Neumann, Lübben/Spreewald
Erika Netzeband, Vetschau/Spreewald
Manfred Schönfelder, Vetschau/Spreewald
Karla Kersten, Eichow

Alle Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Die Gutscheine können anschließend im Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abgeholt werden.

„Wenn alle Brünnlein fließen..."

„... so muss man trinken". Dieses alte Volkslied könnte zur Eröffnung des Marktbrunnens anlässlich des 2. Brunnenfestes am 15. und 16. Juni 2014 erklingen. Nachdem vor etwa eineinhalb Jahren Marcel Luhrenberg von der gleichnamigen Physiotherapiepraxis und Thomas Demuth vom Restaurant „Zum Alten Brauhaus" die Idee hatten, den Brunnen am Markt zu reanimieren wurden bis heute knapp über 2000 Euro an Spenden eingesammelt. Gemeinsam mit Mitteln aus dem Verfügungsfond und Unterstützung der am Bau beteiligten Handwerksfirmen sowie der REG und der Stadt Vetschau/Spreewald sind die finanziellen und materiellen Voraussetzungen geschaffen, um im Frühsommer diesen Jahres dem Plätschern des Brunnens bei einem leckeren Eis zu lauschen.

Die technische und gestalterische Umsetzung wurde am 23. Januar bei einem Treffen aller an der Renovierung beteiligten Firmen im Restaurant „Zum Alten Brauhaus" diskutiert und abgestimmt. So erhält der Brunnenrand ein umlaufendes Blumenbeet welches von der Firma Blumen-Matuschka gestaltet und gepflegt wird. Damit der Brunnen niemals versiegt, sponsert die Firma Kuhla HLS-Vetschau die Pumpe und die notwendigen Leitungen. Die in alle Himmelsrichtungen zeigenden verzierten Wasserhähne, vier um den Brunnen gruppierte Bänke sowie das an der Spitze angebrachte Stadtwappen werden vom Stahl-Team Vetschau angefertigt. Und um die ordnungsgemäße Versorgung der Pumpe mit elektrischem Strom kümmert sich das Unternehmen Elektro-Schneider.

Ohne das freiwillige Engagement der o. g. Vetschauer Unternehmen wäre es wohl noch ein sehr langer Weg, bis die gusseisernen Brunnenrohre das erste Wasser spenden würden. Dennoch sind für die Renovierung und den späteren Unterhalt des Brunnens die Spenden von Bürgern und Unternehmen unabdingbar. Beispielsweise müssen Betonsanierung und die fachmännische Versiegelung bezahlt werden. Wenn Sie, liebe Vetschauer und Vetschauerinnen, noch Fragen zur Brunnenrenovierung haben oder gar eine Spende geben möchten, können Sie sich gern an Herrn Demuth oder Herrn Luhrenberg wenden.

Kontakt:
Thomas Demuth, Restaurant „Zum Alten Brauhaus", Tel.: 035433-809750
Marcel Luhrenberg, Physiotherapie, Tel.: 592413

Nachlese 2013: Unternehmensrallye des Vetschauer Oberstufenzentrums in Zusammenarbeit mit der REG

Noch ist die Lage weitestgehend ruhig. Aber in einigen Branchen, z. B. in der regionalen Hotellerie und Gastronomie, zeichnet sich eine Entwicklung ab, die in einigen Jahren die Region mit voller Wucht treffen wird: akuter Fachkräftemangel. Bis heute ist es für viele Schulabgänger ganz selbstverständlich, die Lehrjahre weitab

von der Heimat zu verbringen. Zu den Gründen zählen, dass Ausbildungsplätze nur unzureichend vorhanden sind und die beruflichen Perspektiven als nicht besonders rosig eingeschätzt wurden. „Go West!“ heißt es dann bei vielen Jugendlichen. Diesen Trend zu stoppen, kann eine Kommune nur sehr bedingt leisten. Hier ist in vorderster Linie die Politik des Landes, des Bundes und auch der Europäischen Union gefragt. Aber einfach den Kopf in den Sand stecken, geht auch nicht. Also beratschlagten der Leiter des Vetschauer Schulzentrums, Steffen Bretschneider, und der Geschäftsführer der REG, Thomas Langlotz, was man gemeinsam tun könne, um die Abwanderung der Auszubildenden zumindest zu verringern.
Es lag deshalb auf der Hand, die Schüler mit den Unternehmern ins Gespräch zu bringen und so das Interesse für die regionale Wirtschaft zu wecken. So kam man gemeinsam mit den Klassenleitern auf die Idee, eine „Unternehmensrallye“ zu starten. Gesagt getan, die REG nahm Kontakt zu Vetschauer Betrieben auf, um deren Interesse an der Aktion auszuloten. Bereits nach knapp einem halben Vormittag am Telefonhörer standen 17 Unternehmen auf der Liste. Ein erster Erfolg.
An zwei Tagen Ende November starteten dann 50 Schüler der Klassenstufe 9 ihre Rallye. Im Losverfahren wurden 17 Dreiergruppen mit jeweils einem Teamleiter ermittelt. Die Schüler mussten einen Zeitplan erstellen und sich selbstständig für die Unternehmensbesuche im Sekretariat abmelden. In den allermeisten Fällen nahmen die Firmenchefs die Schüler persönlich in Empfang, führten sie durch das Unternehmen und nahmen sich Zeit für viele Fragen und Fotos. So erfuhren die Teilnehmer der Rallye beispielsweise welche Ausbildungsberufe in den Unternehmen besonders gefragt sind und was für Anforderungen an die Bewerber um einen Ausbildungsplatz gestellt werden.
Von allen Seiten wurde die Unternehmensrallye als großer Erfolg gewertet und soll in diesem Jahr, so Schulleiter Bretschneider, wiederholt werden.

Ausblick 2014: Vetschauer Gewerbeverein plant für das neue Jahr

Es ist schon lange so Tradition: zu Beginn eines jeden Jahres kommt der Vorstand des Vetschauer Gewerbevereins zusammen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für das neue Jahr zu schmieden. Das Hotel „Parkschlösschen“ bei Bad Liebenwerda war genau der richtige Ort um angeregt über die Vereinstätigkeit zu diskutieren und die eine oder andere Idee für die weitere Arbeit zu entwickeln.
Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des Vetschauer Stadtgutscheins dessen Einführung zum Weihnachtsmarkt als voller Erfolg gewertet wurde. Für das kommende Osterfest und zum Frühlingsfest sind weitere Aktionen geplant, um den Gutschein weiter unter den Vetschauern und Vetschauerinnen publik zu machen. Auch der im grautrüben November bei „Spreewaldbauer Ricken“ zelebrierte Unternehmerball konnte die Herzen der begeisterten Tänzer und Tänzerinnen erwärmen. Ein quirliger Tanzlehrer hat selbst eingefleischte Nichttänzer auf das Parkett bewegen können und das üppige und bestens sortierte Buffet ließ keine kulinarischen Wünsche offen. Übrigens, der diesjährige Unternehmerball findet am 8. November ebenfalls beim Bauer Ricken statt.
Für das Jahr 2014 haben sich die Mitglieder des Gewerbevereins einiges vorgenommen. Neben der traditionellen Kahnfahrt und Radtour stehen die Mitorganisation des Weihnachtsmarktes und eine Beteiligung am Frühlingsfest auf der Tagesordnung. Zudem soll in Kooperation mit der REG ein Workshop initiiert werden, mit dem Ziel, die Kommunikation zwischen Verwaltung und Unternehmern weiter zu optimieren und das Verständnis füreinander zu fördern.
Ein entsprechender Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Ein Punkt war dem Vorstand auf der Jahrestagung besonders wichtig: die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, die sich mit frischen Ideen aktiv in die Vereinsarbeit einbringen wollen. Diesbezügliche Interessenten können sich gern beim Vereinsvorsitzenden Gunther Schmidt melden. Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen, an denen im Übrigen auch Nichtmitglieder teilnehmen können, finden Sie unter www.gewerbeverein-vetschau.de.

Aufruf: 11. Frühlingsfest am 27. April in Vetschau auf dem Marktplatz

Bis zum Frühlingsfest ist zwar noch etwas Zeit, aber wir möchten jetzt schon einmal einen Aufruf starten.
Wir suchen in diesem Jahr Kinder, Jugendliche, aber auch Mütter für unsere Modenschau. Ebenfalls möchten wir einen Kindertrödelmarkt mit in dieses Fest einbinden, das heißt Kindertextilien und Spielwaren können angeboten werden.
Interessenten melden sich bitte bei Frau Maier von der Stadtverwaltung Vetschau, Tel. 035433 77738 oder bei Frau Pleger vom Kulturverein Vetschau e. V., Tel. 035433 2797.

Auskunftserteilung zur Bauabgangsstatistik für 2013

Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. ▶

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER

Statistik des Bauabgangs Land Brandenburg

BA

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Für jedes Gebäude bzw. für jeden Gebäudeteil bitte einen gesonderten Erhebungsvordruck ausfüllen. Abgänge im Sinne dieser Erhebung sind auch Nutzungsänderungen.

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 32
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Sie erreichen uns über:
Telefon: 030 9021 - 3036/ 3037/ 3038
Telefax: 030 9028 - 4014
E-Mail: bau@statistik-bbb.de

1 Allgemeine Angaben 1

Eigentümer/Eigentümerin

Name/Firma: _____

Anschrift: _____

Lage des Gebäudes
Straße, Nummer: _____

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

Sst 1–10 2 0 0 0 0 Identifikationsnummer

2 0 0 0 0 Identifikationsnummer

Lage des Gebäudes

Kreis _____ Sst 11–13

Gemeinde _____ Sst 14–16

Gemeindeteil _____ Sst 17–19

Datum des Bauabgangs bzw. der Abbruchgenehmigung (Sst 20–25) ..... Monat Jahr

Eigentümer/Eigentümerin (Sst 26)

Öffentlicher Eigentümer ..... 1 ☐

Unternehmen

Wohnungsunternehmen ..... 2 ☐

Immobilienfonds ..... 3 ☐

Sonstige Unternehmen

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei ..... 4 ☐

Produzierendes Gewerbe ..... 5 ☐

noch:
Sonstige Unternehmen

Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..... 6 ☐

Privater Haushalt ..... 7 ☐

Organisation ohne Erwerbszweck ..... 8 ☐

2 Art und Alter des Gebäudes 2 (Sst 27)

Wohngebäude (ohne Wohnheim) ..... 1 ☐

Wohnheim ..... 2 ☐

Nichtwohngebäude – *Bitte Nutzungsart angeben:*

_____ Sst 28–30

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Kirche, Realschule)

Das Gebäude wurde errichtet in den Jahren (Sst 31)
Bitte ankreuzen.

bis 1900 ..... 1 ☐

1901–1918 ..... 2 ☐

1919–1948 ..... 3 ☐

1949–1962 ..... 4 ☐

1963–1970 ..... 5 ☐

1971–1980 ..... 6 ☐

nach 1980 ..... 7 ☐

3 Umfang des Bauabgangs 3 (Sst 32)

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude ..... 1 ☐

Der Abgang betrifft einen Gebäudeteil ..... 2 ☐

Bitte weiter mit Frage 4.

Platzhalter für sonstige Informationen werden mit 1. Seite vom Fragebogen getrennt.

2 0 0 0 0

Identifikationsnummer

4 Art und Ursache des Bauabgangs 4 (Sst 33)

Bei Totalabgang

Bitte nur den überwiegenden Grund angeben.

Das Gebäude/-teil ist abgegangen bzw. wird abgebrochen

- zur Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen . 1 ☐
- zur Schaffung von Freiflächen ..... 2 ☐
- zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes 3 ☐
- zur Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes ..... 4 ☐
- infolge bauordnungsrechtlicher Unzulässigkeit ..... 5 ☐
- infolge eines außergewöhnlichen Ereignisses (z. B. Brand, Explosion, Einsturz) ..... 6 ☐
- aus sonstigen Gründen ..... 7 ☐

Bei Nutzungsänderung

(zwischen Wohn- und Nichtwohnbau)

	Ja	Nein
Ist mit der Nutzungsänderung eine Baumaßnahme verbunden?	8 ☐	9 ☐

5 Größe des Bauabgangs 5

		m²
Nutzfläche (DIN 277, ohne Wohnfläche)	34–39	
Wohnfläche (WoFlV) der Wohnungen .	40–45	

Anzahl der Wohnungen mit
(nach der Zahl der Räume, einschließlich Küchen)

		Anzahl
1 Raum	46–48	
2 Räumen	49–51	
3 Räumen	52–54	
4 Räumen	55–57	
5 Räumen	58–60	
6 Räumen	61–63	
7 Räumen oder mehr	64–66	
Anzahl der Räume in Wohnungen mit 7 oder mehr Räumen	67–69	

Wird vom Amt für Statistik ausgefüllt:

Sst 76–93

Straßenschlüssel

Dienststelle/Bearbeiter/Bearbeiterin/Telefonnummer

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb als Eigentümer
- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen kostenfrei bei Ihrer Stadtverwaltung (Frau Anke Lehmann, Zimmer 302) bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter www.statistik-bw.de/baut/html.
Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Irmtraud Glomb
Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Hinweis zur Lärmaktionsplanung

Am 10. Februar 2014 wurde im Wirtschaftsausschuss die Beschlussfassung des Lärmaktionsplanes vorgestellt. Darin sind auch viele Hinweise der Bürgerbeteiligung nach Auslage und der Bürgerversammlung eingeflossen. Alle Bürgerhinweise sind in der Anlage 2 zur Beschlussvorlage anonymisiert enthalten (im Bürgerinformationsportal auf www.vetschau.de oder in der Stadtverwaltung einsehbar).

Alle, die ihre Adresse angegeben haben, bekommen dieses auch per Post zugesandt. Bei Fragen steht Herr Stephan Pönack unter 035433 77711 zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe Grünflächenkonzept lädt ein

Am 20. März 2014 startet um 18.00 Uhr in der Vetschauer Bibliothek die 1. Bürgerbeteiligung zum Thema: Grüne Stadt Vetschau/Spreewald.
Es werden die Flächenpotenziale im „Wasserturmviertel" für zukünftige Aufwertungen vorgestellt.
Alle Bürger sind herzlich eingeladen, mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe über folgende Themen zu diskutieren:
Wie können sich die Flächen verändern?
Welche Erwartungen haben die Vetschauer Bürger und Mieter?
Welche Rolle spielt die Umfeldgestaltung für das Wohlfühlen im Stadtquartier?
Dazu sind alle interessierten Bürger, Senioren wie auch Kinder sind zu einer Gesprächsrunde recht herzlich eingeladen.
Seit Juni 2013 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe Grünkonzeption mit der Verbesserung der städtischen Grünflächen im Stadtgebiet.
Beteiligte sind neben den Wohnungsunternehmen, einem Abgeordneten, einem Mitglied der AG Stadtgrün und einer sachkundigen Bürgerin, eine erfahrene Landschaftsplanerin welche auf Defizite im Quartier des Wasserturmviertels hinweisen wird und gern alle Anregungen zu bewerten hilft.
Angedacht sind weitere Gesprächsrunden in der 2. Jahreshälfte.
Interessenten die mit Ideen das Thema Stadtgrün unterstützen wollen, können sich im Sachgebiet Stadtplanung, Zimmer 302 bei Frau Anke Lehmann oder unter folgender Telefonnummer 035433 777-72 oder per E-Mail: anke.lehmann@vetschau.com melden.

Stellenausschreibung

zur Absicherung des Badebetriebes im Sommerbad der Stadt Vetschau/Spreewald sind folgende Stellen befristet zu besetzen:
ein Schwimmmeister/-in
ein Schwimmmeistergehilfe/-in und
ein technischer Mitarbeiter/-in
voraussichtlich zum 1. April und Mai 2014.

Bewertung:	Entgelt nach TVÖD Teilzeit 32 Wochenstunden - befristet bis vor. September 2014
Ihre Aufgaben:	für Schwimmmeister/-in und Schwimmmeistergehilfe/-in Betreuung der Betriebsabläufe des Sommerbades
(u. a.)	Beaufsichtigung der Badegäste Reinigungs-, Desinfektions- und Wartungsarbeiten an techn. Anlagen techn. Mitarbeiter/-in Kassierung Reinigung, Pflege und Bewässerung der Grünanlagen

Fachliche Voraussetzungen Schwimmmeister/-in und Schwimmmeistergehilfe/-in:
- abgeschlossene Berufsausbildung als Schwimmmeister/-in oder als Meister/-in für Bäderbetriebe
- Selbstständige präzise Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Wenn Sie diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe interessiert und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum **25. Februar 2014** in einem verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald
SG Personalangelegenheiten
Frau Gubatz - persönlich-
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.02.2014
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig waren. **Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt. Die Rückstände sind bis spätestens 21.02.2014 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:**
Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27 BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35 BIC: GENODEF1LN1.
Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahngebühr beträgt 5,00 €.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).
Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.
Bitte beachten: Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.
Ihre Stadtkasse

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Ökofilmtour 2014

Festival für Natur- und Umweltfilme in der Bibliothek zu Gast

Das Festival des Umwelt- und Naturfilms ist eine über die Grenzen Brandenburgs hinaus einmalige Veranstaltungsreihe, die den Naturschutzgedanken im Rahmen einer Filmtour über das Land für eine breite Öffentlichkeit publik macht. Nicht nur durch die gezeigten Filme, sondern vor allem auch durch im Anschluss stattfindenden, themenbezogenen Diskussionsrunden leistet die Ökofilmtour einen wichtigen Beitrag, eine positive Einstellung zum Natur- und Umweltschutz zu entwickeln. Bis Ende April stehen insgesamt 45 Kino- und Fernsehfilme sowie 22 Kurzfilme auf dem Programm.
Unter den zahlreichen Filmen werden in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau fünf Filme im Rahmen des Unterrichts für Kinder und Jugendliche gezeigt.
Diese Schulveranstaltungen finden in der Bibliothek statt und können auch von interessierten Bürgern besucht werden. Um eine vorherige Anmeldung in der jeweiligen Bibliothek wird gebeten.

Bibliothek Vetschau:
Montag, 3. März um 9:30 Uhr
„Bruno der Bär“ Kl. 6
Dienstag, 11. März um 9:30 Uhr
„Im Einsatz für Robben“ Kl. 4
Montag, 14. April um 9:30 Uhr
„Die Essensretter“ Kl. 10

Bibliothek Lübbenau:
Freitag, 21. Februar
um 9:45 Uhr
„Mission Froschkönig“ Kl. 3
Mittwoch, 26. Februar
um 9:45 Uhr
„Mission Froschkönig“ Kl. 3
Freitag, 21. März
um 8:30 Uhr
„Fotosynthese“
Oberschule Kl. 9
Freitag, 21. März
um 10:00 Uhr
„Fotosynthese“ Oberschule Kl. 9
Dienstag, 8. April
um 9:45 Uhr
„Mission Froschkönig“ Kl. 1

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern

Frau Monika Baase	OT Naundorf
Frau Regina Hackbarth	
Herr Fritz Hoppenz	OT Raddusch
Frau Christel Sommerfeld	
Herr Jürgen Kruse	
Frau Adelheid Skunde	OT Ogrosen
Frau Marlies Leupolt	
Herr Reiner Dürsel	OT Stradow
Herr Ulrich König	
Herr Willi Schimank	OT Raddusch
Herr Heinz Braunsdorf	OT Suschow
Frau Christa Schielmann	
Frau Heidemarie Peschenz	OT Stradow
Frau Inge Weßnick	OT Missen
Herr Bernd Janick	

den 75. Geburtstag feiern

Herr Johannes Wenger	OT Laasow
Herr Walter Gellinger	
Frau Ingrid Schwabe	
Herr Siegfrid Duschka	OT Stradow
Herr Gerhard Raack	
Frau Annemarie Werban	
Herr Joachim Ast	OT Raddusch
Frau Hildegard Handt	OT Laasow
Herr Dietrich Berghof	
Frau Herta Mertens	
Frau Renate Haupt	
Frau Helga Kalus	
Frau Renate Petzold	
Frau Margarete Ziehn	
Frau Waltraud Schenk	

den 75. Geburtstag feiern
Frau Edeltraud Bieder
Herr Horst Faustmann
Herr Siegfried Westphal
Frau Terese Chrzibek
Frau Renate Henschel

den 80. Geburtstag feiern
Frau Helene Hofmann
Herr Gottfried Vogel
Frau Ilsedore Nousch — OT Raddusch
Frau Helga Preußker
Frau Ingeborg Urban
Frau Elisabeth Gebert
Herr Joachim Weßnick — OT Missen
Frau Rosemarie Eichstädt
Herr Günter Lowka — OT Göritz
Frau Edith Schilmann — OT Koßwig

den 85. Geburtstag feiern
Frau Brigitta Jurisch
Herr Fritz Striemann — OT Missen
Frau Lucie Franke — OT Missen

den 85. Geburtstag feiern
Frau Sigrid Winter
Frau Lotte Diesterheft
Frau Adelheid Hauser
Frau Irmgard Fay

den 90. Geburtstag feiern
Frau Gertrud Bönisch
Frau Elsa Vinzelberg

den 91. Geburtstag feiern
Frau Grete Fiebig
Frau Erika Bothge
Frau Gertrud Kolodzeike
Frau Gerlinde Mey

den 94. Geburtstag feiern
Frau Erika Hein
Frau Elfriede Scheibner

den 95. Geburtstag feiern
Herr Otto Kolodzeike
Frau Hildegard Brossok

Neues aus den Kitas

Vogelhochzeit-Ptaśkowa swajźba in der Kita „Sonnenkäfer“ in Vetschau

Am Dienstag, dem 28.01.2014 fand wie in jedem Jahr die traditionelle Vogelhochzeit in unserer Einrichtung statt.
Mit ihren Erzieherinnen Kerstin Buuck und Britt Hegewald haben alle älteren Kinder schon viele Wochen vorher Tänze und Lieder einstudiert, um ein buntes Programm zur Vogelhochzeit allen anderen Kindern der Einrichtung zu präsentieren. Inspirationen holten sich die Kinder und Erzieherinnen von dem Liedermacher Rolf Zuckowski. So haben sich die Vogelkinder bei einem Vogeltanz ineinander verliebt, geheiratet, gemeinsam Eier ausgebrütet und ihre Jungen mit viel Liebe aufgezogen. Die Kinder trugen dabei bunte Kostüme, die Jana Böttcher durch viel Fleiß und Mühe vom Vorjahr erweitert hatte.
Höhepunkt des Programmes war dann das gemeinsame Singen und Darbieten des Liedes: “Ein Vogel wollte Hochzeit feiern, in dem grünen Walde”. Dieses wurde in deutscher und sorbisch/wendischer Sprache aufgeführt und mit unterschiedlichen Instrumenten begleitet. Die Vögel bedankten sich bei allen Kindern mit Knabbereien, weil sie im Winter so fleißig von allen Kindern am Vogelhäuschen gefüttert wurden.
Am Tag darauf wurde das Programm am Nachmittag im Bürgersaal allen Eltern, Großeltern und den Senioren vom Seniorentreff, die die Kinder immer wieder zu sich einladen, aufgeführt. Die Kinder waren stolz, als sie zum Abschluss ganz viel Beifall von allen Gästen erhielten.
Weiterhin ist eine Vorführung für die Bewohner des Vetschauer ASB Pflegeheimes geplant.

Heidrun Schramm
Kita-Leiterin

Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kita Marjana Domaškojc Raddusch e. V.

Wir laden alle Mitglieder des Fördervereins Kita Marjana Domaškojc Raddusch e. V. zur Jahreshauptversammlung am Montag, dem 10.03.2014, um 19.00 Uhr in die Kita Raddusch ein.

Detlef Haberland
Vorstandvorsitzender

Neues aus den Schulen

Ein Elternabend mal ganz anders

Zu einem Elternabend der besonderen Art luden die Kinder der 2. Klasse der Lindengrundschule Missen am 27.01.2014 ein.
Dieses Mal hieß es für die Eltern nicht, den großen Erwachsenenpopo auf einen kleinen Grundschülerstuhl zu platzieren, still zu sitzen und brav zuzuhören - Nein! Dieses Mal ging es direkt in die Turnhalle.
Durch die strenge Einlasskontrolle kam nur, wer vorher eine Eintrittskarte ergattern konnte. Kaum platziert, ging es auch schon los.
Das Moderatorenpaar betrat die Bühne, um lustig und locker durch das Programm zu führen.
Dieses wurde durch die Kinder mit viel Mühe, Freude und Leidenschaft erarbeitet und bot neben musikalischen Darbietungen am Keyboard und Geige auch „große Zauberei“ mit gleich drei beeindruckenden Harry-Potter-Nachfolgern.
Die Mädchen und Jungen zeigten mitreißende, toll choreografierte Tanzdarbietungen und Gesangsnummern, die denen der vielen DSDS-Kandidaten weit überlegen waren. Außerdem waren Experimente zu sehen, bei denen die Kinder lernten, dass es wohl doch nicht so einfach ist, mal kurz jemanden „auf den Mond zu schießen“!
Am Ende traten alle Kinder gemeinsam auf, und so zeigten Schneemänner mit Schneeflocken einen wunderschönen Tanz.
Nach großem Jubel und „Zugabe“-Rufen durfte die Jungentanzgruppe dann noch einmal ran, um gemeinsam mit dem Publikum den Abschlusstanz zu zelebrieren.
Dieser Elternabend wird wohl allen Kindern und Eltern lange als besonderes Erlebnis im Gedächtnis bleiben.
Im Namen aller Eltern möchte ich mich bei der Klassenlehrerin Frau Lehnig und dem Team der Lindengrundschule Missen, den HorterzieherInnen und der Musiklehrerin für ihre Mühe bedanken.
Der größte Dank allerdings gehört den Kleinen, die an diesem Tag die „Großen“ waren.
Ja, das waren sie: ganz groß auf der Bühne ...

Katrin Bloch
Mutti Klasse 2

Winterferien vom 03.02.14 bis 07.02.14 im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

Am Montag starteten unsere Ferienkinder zu einer Sternsafari mit Professor Photon durchs Weltall. Der Professor erklärte auf unterhaltsame Weise das elektromagnetische Spektrum. Im weiteren Verlauf des Tages hatte jeder Teilnehmer der Sternsafari die Möglichkeit im Freizeithaus eine Tasse mit seinem Sternzeichen zu gestalten.
Der Dienstag wurde zum Spieltag. Carola Jahn vom Schlupfwinkel e. V. Großräschen hatte wieder viele neue und interessante Spiele im Gepäck.
Für Badespaß in der kalten Jahreszeit sorgte am Mittwoch ein Ausflug in die Cottbuser Lagune.

Unter dem Motto „Fit durch den Winter“ gab es zum Ferienausklang eine Übernachtung im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus. Viele interessante Highlights zum Thema wurden vom Team geplant, organisiert und durchgeführt.

ASB Freizeitteam Birgit Huhn, Katja Kläuschen und Ramona Schenk

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald Freizeit- und Seniorentreff im Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat März

03.03.14	14.00 Uhr	Rosenmontagsveranstaltung im Bürgersaal (Voranmeldung bis 27.02.14)
06.03.14	14.00 Uhr	Kaffeekränzchen der besonderen Art – Wissenswertes über Kaffeesorten, Kaffeegeschirr etc. mit Frau Heide Marie Heim
06.03.14	14.00 Uhr	Singegruppe
10.03.14	14.00 Uhr	Blutdruck messen
11.03.14	14.00 Uhr	Plinse backen
12.03.14	14.00 Uhr	Frauentagsveranstaltung in Märkischheide in der Gaststätte Reichelt (Voranmeldung bis 07.03.14)
13.03.14	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Lesung aus der Lebensuhr des Ehm Welk mit Herrn Lischewsky Pf.i.R.
17.03.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
18.03.14	11.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hetzinger
18.03.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.03.14	13.30 Uhr	Sportnachmittag für Senioren
25.03.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag
27.03.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

Undine Falk
Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V.

Monat März

03.03.14	14.00 Uhr	Rosenmontagsveranstaltung im Bürgersaal (Voranmeldung bis 27.02.14)
04.03.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Bürgerhaus
05.03.14	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
07.03.14		Frauentagsfeier „Kaffee, Programm, Tanz, Abendessen
09.03.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
10.03.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
14.03.14	13.30 Uhr	Kegeln, Kaffee bei Loewa
17.03.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
20.03.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch im Bürgerhaus
21.03.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
23.03.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
24.03.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
26.02.14	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklause (Bitte mit Voranmeldung) Kaffee, Tanz und Abendessen
28.03.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Einladung zum Kaffeekränzchen der besonderen Art

Der Freizeit- und Seniorentreff veranstaltet am Donnerstag, 06.03.2014 um 14.00 Uhr unter Leitung von Heide Marie Heim ein Kaffeekränzchen der besonderen Art durch.
Frau Heim wird Ihnen Wissenswertes über Kaffeearten, Kaffeegeschirr, Kaffee-ABC erzählen.
Wenn Sie Lust und Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen.

Sollten sich noch antike Sachen oder Sammeltassen zu diesem Thema in Ihrem Haushalt befinden, können Sie diese gern mitbringen.

Undine Falk
Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Einladung zur Rosenmontagsveranstaltung

Am Montag, 03.03.2014 um 14.00 Uhr findet im Bürgersaal des Bürgerhauses die diesjährige Rosenmontagsveranstaltung des Freizeit- und Seniorentreffs statt.

Bei Musik und Kaffee wollen wir mit Ihnen einen schönen Nachmittag verbringen.

Um Voranmeldung wird gebeten bis zum 27.02.2014 unter folgender Telefonnummer: 035433 592390 oder persönlich im Freizeit- und Seniorentreff.

Undine Falk und Elke Beyer

Einladung zum Frauentag 2014

Liebe Frauen, auch in diesem Jahr wollen wir wieder Frauentag feiern.

Unsere diesjährige Frauentagsfeier findet am Mittwoch, dem 12.03.2014, 14.30 Uhr in der Gaststätte Reichelt in Märkischheide statt.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Voranmeldungen bitte bis zum 07.03.2014 bei den zuständigen Vereinen oder im Bürgerhaus (Telefon 035433 592390).

Undine Falk
Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Strickfrauen brauchen dringend Wollreste!

Einmal in der Woche treffen sich die Strickfrauen der Mobilen Senioren e. V. im Bürgerhaus, um Handarbeiten für das Stadtfest und den Weihnachtsmarkt wie Mützen, Handschuhe, Socken u. v. m. zu gestalten.
Aus diesem Anlass würden wir die Bürger bitten, sollten Sie Wollreste, Stickgarn, Häkelgarn haben, welches Sie nicht mehr benötigen, den Handarbeitsfrauen zu spenden. Sie können sich gern im Bürgerhaus melden.
Vielen Dank im Voraus.

Elke Beyer

Neuigkeiten aus der Kita „Zauberland“

Förderverein gegründet

Nach intensiver Planung und im Sinne einer starken Kita-Gemeinschaft wurde der „Förderverein Zauberland Vetschau e. V.“ gegründet.
Zum Vorstand gehören: Lars Kuhla (Vorsitzender); Michael Bohne und Birgit Witkowski (1. und 2. stellvertretender Vorsitzender); Manuela Kain (Schriftführer); Susan Vogt (Kassenwart).
Der Förderverein Zauberland Vetschau e. V. möchte die Kinder des Kindergartens auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Dies soll in ideeller Hinsicht geschehen.
Neben den vielen Bereichen (Basteln, Gesang, Tanz, Rollenspiele für Theater, Zirkusprojekt, Naturerkundung u. v. m.) setzt diese Kita besonderen Augenmerk auf Bewegung (im Sport oder bei Musik) sowie auf gesunde Ernährung. So treiben bereits die Kinder regelmäßig einmal in der Woche Sport in der Turnhalle oder auch auf dem Sportplatz in der Jahnstraße. Bei Bedarf – vor allem bei schlechtem Wetter - nutzen sie gern den gut ausgestatteten „Tobe-Raum“ in der Kita. Jährlich freuen sich alle auf ein Sportfest, wo Kinder, Eltern und Erzieher gemeinsam viel Spaß bei Spiel und aktiver Bewegung haben.
Motivation des Vereins ist es, den Kindern über die täglichen Leistungen der Kita hinaus noch mehr anzubieten und damit die erzieherische Arbeit mitzugestalten. Den jeweiligen Vorschülern zum Beispiel einen Schwimmkurs zu ermöglichen, wäre nur eine von vielen Ideen von uns.
Somit sammeln wir Geld für Projekte und Aktivitäten.
Zwischen dem Träger der Kita und dem Förderverein ist eine gute Zusammenarbeit für uns selbstverständlich.
Wem die Entwicklung unserer sportlichen „Zauberländer“ am Herzen liegt, könnte den Förderverein und damit auch eine gute Arbeit mit den Kindern unterstützen:

- durch eine Mitgliedschaft im Verein (20,- € Jahresbeitrag bzw. 40,- € Familienbeitrag)
- durch Sach- oder Geldspenden
- durch Unterstützung bei gemeinsamen Aktionen o. Ä.

Die bereits engagierten ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins können ihre Ideen nur dann dauerhaft umsetzen, wenn der Verein wächst und ihm durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen.
Wer Lust und Interesse hat, sich auch auf eine Weise für die Kinder der Kita „Zauberland“ zu engagieren, kann sich gern bei uns melden (Tel. 0174 4731266 oder unsere E-Mail-Adresse: foerderverein-zauberland-vetschau@gmx.de).
Wir garantieren Ihnen ein Dankeschön von Herzen ... nämlich fröhlich strahlende Kinderaugen.

Christina Grogorick

IMPRESSUM

VERLAG WITTICH

„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile
Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
  Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
  Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
  Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
  vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
  „www.wittich.de/agb/herzberg“

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Hallo Märkischheider – wir kommen!

Wir, das sind die fröhlichen Zamperer, die am 15. Februar nun bereits zum 35. Mal in Folge von Haus zu Haus ziehen und um Eier, Speck und ein paar Euros bitten werden. Treff ist ab 9.30 Uhr im „Dorfkrug“ und eingeladen zum Mitzampern sind nicht nur Märkischheider, sondern auch alle, die sich mit uns verbunden fühlen und diese schöne Tradition einfach mal mitfeiern wollen. Auch in diesem Jahr werden wir sicher wieder auf vielen Höfen fürstlich versorgt werden. Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die keinen Zamperer durstig und hungrig weiterziehen lassen.

Jahrelange Tradition hat in Märkischheide auch die Wendische Fastnacht- der Trachtenumzug. Am 22. Februar treffen sich alle Trachtenpaare ab 13.30 Uhr im „Dorfkrug“, der festliche Ausmarsch ist für 14.30 Uhr geplant. Nach einem kleinen Umtrunk mit allen Schaulustigen auf dem Dorfplatz, dem Gruppenfoto und ein paar Tänzen setzt sich dann der Zug der Trachtenpaare mit den Schliebenern Musikanten vornweg in Bewegung. Je nach Wetterlage wollen wir wieder an allen Höfen des Dorfes vorbeiziehen und mit unserer guten Laune den Winter vertreiben. Wenn das Wetter keinen Strich durch unsere Planung macht, werden wir auch wieder die Imbisskreuzung ansteuern. Wer mit uns dort die Annemariepolka tanzen will, sollte den Zug so gegen 16.30 Uhr erwarten.

Marita Beesk
Märkischheider
Heimatverein e. V.

Jagdgenossenschaft Vetschau

Der Vorstand

Einladung zur Sondersitzung der Jagdgenossenschaft Vetschau

Diese Sitzung findet am 14.03.2014, 19.00 Uhr in der Pension „Grisk“ in Vetschau/Märkischheide statt.

Tagesordnung:
Neuverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Vetschau ab 01.04.2014
Wir bitten um Teilnahme der Eigentümer von Jagdflächen.

Der Vorstand

Die nächste Ausgabe erscheint am
Samstag, dem 15. März 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist
Montag, der 3. März 2014

Der Kulturverein Vetschau e.V. informiert

Foto: Peter Becker

Pianist Albert Mamriev begeisterte Publikum

Zu seinem ersten Konzert in Vetschau präsentierte sich der Pianist Albert Mamriev in der Wendischen Kirche Vetschau. Das Konzert war bereits bei einem gemeinsamen Gespräch im Herbst 2013 vereinbart worden. Der Optimismus für dieses Konzert war bei Herrn Mamriev, der in Göritz das Grundstück der ehemaligen Gaststätte gekauft hatte, sehr hoch. Wir als Verein waren jedoch nicht so optimistisch, haben wir doch die Erfahrungen in den letzten Jahren mit den wenigen Besuchern unserer Konzerte und Veranstaltungen gemacht. Unser Wunsch war es dennoch Herrn Mamriev die Möglichkeit zu geben, sich hier in Vetschau zu präsentieren. Dass dies gelingen kann, davon konnten sich die über 50 Gäste am 2. Februar bei diesem wunderbaren Konzert in der Wendischen Kirche überzeugen. Mit seiner klangvollen Musik, begeisterte der Pianist das Publikum und sie dankten Albert Mamriev mit viel Applaus.
Herr Mamriev hat viele gute Ideen und er möchte gern noch andere Pianisten und junge Musikern die Möglichkeit geben, hier in Vetschau ihr Können zu zeigen. Diese Ideen müssen aber erst wachsen, bevor man sie in Vetschau umsetzen kann. Wir als Verein sind immer bemüht unseren Gästen ein umfangreiches und interessantes Programm anzubieten. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn dieses Angebot auch von den Vetschauern angenommen wird.

Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein Vetschau

Veranstaltungen des Kulturverein Vetschau e. V.

Mit gleich drei Veranstaltungen wartet der Kulturverein Vetschau e. V. in den kommenden Wochen auf:

1. Live-Multimedia-Show
“Mein Abenteuer Mekong”
von Andre Muschick
am Freitag, 21. Februar 2014
um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Vetschau
Eintritt: 3,00 €.
Mehr Infos unter
www.immeraufderreise.de.

2. Ein besonderes Chorkonzert mit dem Landesjugendchor Brandenburg

am Sonntag, 9. März 2014 um 15.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau
Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für den Chor gebeten.
Mehr Infos unter www.ljc-brandenburg.de.

3. Die Stadt Vetschau und der Kulturverein Vetschau e. V. laden ein zur diesjährigen Frauentagsveranstaltung mit der Kabarettistin Gisela Oechelhaeuser aus Berlin
am Sonntag, 16. März 2014 um 17.00 Uhr in das Bürgerhaus Vetschau
Eintritt: 6,00 €, Vorverkauf erfolgt ab 15.02.2014 in der Bibliothek Vetschau, Tel. 035433 2276.
Mehr Infos unter www.Gisela-Oechelhaeuser.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

„Hilfe beim Helfen" - Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen und dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe".
Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste , was einander nahestehende haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zur Krankheit, Verlauf und Umgang tauchen auf. Deshalb ist es für Angehörige von Menschen mit Demenz wichtig, sich über diese Fragen zu informieren.
In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V. bietet der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. ab dem 12.03.2014 in der Zeit von 16.30 - 18.30 Uhr eine Schulungsreihe an. Unterstützt wird er dabei von der Barmer GEK.
Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Vetschau, Lübbenau, Calau und Umgebung sollen dabei Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:
- Wissenswertes über Demenzerkrankungen
- Umgang mit dem Erkrankten
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten

Es ist möglich, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen betreut wird.
Sie können sich bis spätestens 07.03.2014 unter folgender Adresse anmelden:

ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.
Ute Richter
Tel.: 035433 78424
Fax: 035433 78433
E-Mail: u.richter@asb-lv.de

Ute Richter
Sozialarbeiterin

Sport

Hallenturnier des Fußballnachwuchses

Am 26.01.2014 fand in der Solarsporthalle unser traditionelles Nachwuchs-Hallenturnier der SpVgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. statt.
Den Beginn machten die F-Junioren. Nach vielen spannenden Spielen gewannen die Juniorenfußballer von Wacker Ströbitz vor Lubolz und Kunersdorf. Die beiden Vetschauer Teams erreichten Platz 5 und 6 von 8 Mannschaften.
Danach waren die E-Junioren an der Reihe. Sieger wurde Lausitz Forst knapp vor dem punktgleichen Team von Vetschau I. Dritter wurde Lübbenau. Die 2. Vetschauer Mannschaft erreichte den 5. Platz von 7 Teams.

Zum Abschluss eines langen Turniertages spielten die D-Junioren. Hier schaffen die Vetschauer Jungs den Turniersieg. Zweiter wurde Groß Gaglow vor Calau.
Die vielen Zuschauer sahen über den ganzen Tag sehr faire und interessante Spiele.
Ein großer Dank geht an die vielen fleißigen Helfer die als Schiedsrichter, Turnierleitung und bei der gastronomischen Versorgung zum guten Gelingen der Turniere beitrugen. Ohne diese wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Zum Schluss noch ein Aufruf an die Stadt Vetschau. Es wäre toll, wenn man aus dieser schönen Sporthalle auch noch eine zuschauerfreundlichere Sporthalle machen könnte.

Ingo Müller
Nachwuchsleiter

Letzte Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft der Bogenschützen

Die Abteilung Bogenschießen der TSG Lübbenau lud am vergangenen Samstag ein zum letzten Vorbereitungsturnier vor der am 25.01.2014 in Schwedt stattfindenden Landesmeisterschaft, gleichzeitig letzte Chance für die noch nicht Qualifizierten, sich mit einem guten Ranglistenergebnis zu empfehlen.

Neben den gastgebenden Lübbenauern und weiteren Schützen aus diversen Brandenburger Vereinen, waren auch drei Missener Schützen am Start.

2 x 30 Pfeile auf 18 m mussten geschossen werden.

Das 6-köpfiger Gastgeberteam, bestehend aus Andreas Moczko, Holger Ratzmann, Udo Anton, Christine Lubkoll sowie Susann und Tom Borrack zeigte dabei gute bis sehr gute Ergebnisse. In ihren Bogen- und Altersklassen belegten Holger, Christine, Tom und Susann jeweils 1. Plätze. Mit jeweils 3. Plätzen komplettierten Andreas und Udo das gute Gesamtergebnis.

Aus Sicht der Missener Bogenschützen Gisela Jackisch, Rene Schmidt und Jens Lingel lief das Turnier eher durchwachsen. Gisela belegte zwar Platz 1, war aber persönlich mit ihrer erreichten Ringzahl nicht zufrieden. Rene belegte zwar in der am stärksten besetzten Bogenklasse Herren Compound keinen vorderen Platz, war aber dafür mit seinen über 500 Ringen zufrieden. Jens mit seinem Platz 4 hatte eher mit Lichtproblemen zu kämpfen und bezeichnete „seinen“ Wettkampf als gutes Extratraining.

Für die Landesmeisterschaften wünschen wir allen Teilnehmern viel Erfolg, vor allem beste Ergebnisse hinsichtlich der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im März 2014.

Jens Lingel
1. Vorsitzender BSC Missen

Sportlich ins neue Jahr

Die Freizeitvolleyballer der Sportvereinigung Blau-Weiß Vetschau 90 e. V. luden am 28.12.2013 zum Volleyballturnier. Der Einladung folgten 13 Mannschaften in die Solarsporthalle. Diese kamen nicht nur aus Vetschau und den Ortsteilen, sondern auch aus Lubolz, Lübben, Lübbenau und Calau. Die Wettkämpfe wurden fair ausgetragen und dauerten bis in die späten Abendstunden.

Erwartungsgemäß hat „Optik Vetschau“ das Turnier für sich entscheiden können. Die Siegermannschaften erhielten wertvolle Preise.

Alle anderen Teilnehmer bekamen einen Trostpreis. Außer den etwa 100 Sportlern strömten zahlreiche Zuschauer in die Sporthalle und trugen damit zum Gelingen der Veranstaltung bei. Ein Dankeschön geht an die Vetschauer Wurstwaren GmbH für die Unterstützung bei der Versorgung, sowie an die Stadt Vetschau/Spreewald.

Auch in diesem Jahr wird neben dem Volleyballturnier im Sommerbad das traditionelle Jahreswechselturnier geben.

Christoph Schneider

Vetschauer starten fit ins Jahr 2014

Traditionell fand im Januar 2014 die 22. Studiomeisterschaft des Vetschauer Fitnesscenters statt, bei der die besten Fitnesssportler ihr Können unter Beweis stellen durften. Es galt in drei verschiedenen Disziplinen so viele Wiederholungen wie möglich zu erzielen, gemessen am eigenen Körpergewicht.

Bei den Damen siegte in der Altersklasse IV Uta Krienitz vor Brunhild Langer und Christel Patzelt. Die Altersklasse III ging an Brigitte Bischoff. Der Sieg in der Altersklasse II ging an Karin Strauch und in der Altersklasse I an Kathrin Wenzel. In der Altersklasse der Aktiven gewann Christin Schulz gefolgt von Sandy Kalz und Andrea Garz.

Bei den Männern startet Peter Bischoff in der Altersklasse III und siegte. Die Altersklasse der Aktiven gewann Richard Bolder gefolgt von Chris Marciniak, Christoph Schmogrow und Tony Horst.

Jörg Stoppa

Wissenswertes

Woklapnica Naundorf im Zeichen des anstehenden 700-jährigen Ortsbestehens

Es war wir immer in der nun schon seit Jahren wieder regelmäßigen Naundorfer Woklapnica: Alle Plätze waren zeitig belegt, die knappe Hälfte der Einwohner aus Naundorf war anwesend. Wer zu spät kam, musste sich in eine hintere Ecke des „Storchennestes" setzen und konnte bestenfalls den Ausführungen des Ortsvorstehers Rainer Daniel lauschen - die von den Ortschronisten Peter und Monika Base vorbereitete Präsentation mit Fotos aus dem letzten Jahr entging ihm. Die Woklapnica, ein alter wendischer Brauch, dient im wörtlichen Sinne dem „Abklopfen" des alten Jahres, einer Rückschau. Verbunden ist dies mit der Entwicklung der Einwohnerschaft von Naundorf/Fleißdorf, mit Wegzügen und Todesfällen auf der einen Seite und Zuzüglern und Geburten auf der anderen Seite. Bei Geburten schien sich im letzten Jahr nichts getan zu haben, dafür aber bei den Zuzüglern. Anne Schmied und David Trautmann kamen aus Vetschau, aus Berlin fand Silvia Menzel nach Naundorf. „Eigentlich wollte ich mir hier zur Ruhe setzen, aber wenn ich höre, wie lebendig es hier im Dorf zugeht, wie sich hier jeder einbringt, wird das wohl eher nichts", so die Kunsthändlerin augenzwinkernd. Sie hat mit namhaften Größen wie Joseph Beuys und Andy Warhol zusammengearbeitet und Konzerne und Banken mit Kunst bestückt. Silvia Menzel bedankte sich herzlich bei ihren Nachbarn, die ihr das Eingewöhnen leicht gemacht und geholfen haben. „In der ersten Zeit hatte ich kein Wasser, kein Strom – nichts!" Aus Offenbach/Main kamen Christian Irmscher und Anke Leichsenring auf der Suche nach Ruhe und einem preiswerten Grundstück nach Naundorf. „Wir haben 15 Jahre regelmäßig unseren Traumurlaub im Spreewald verbracht, nun wollen wir hier für immer leben", sagte Christian Irmscher. „Aber es gab auch Exporte Richtung Westen", so der Ortsvorsteher. „Unser altes Feuerwehrauto, der Ford, kam mal nach der Wende von dort und wurde im letzten Jahr nach dort verkauft, zu Autoliebhabern nach Augsburg. Es ist schon interessant, wie sich die Zeiten ändern", konstatierte er.

Einen großen Teil seiner Ausführungen widmete er der gelebten Demokratie und der Werbung für die anstehenden Kommunalwahlen. „Nur eine starke Wählergruppe Ortsteile (WGO) kann auch etwas für die Ortsteile bewirken!" Als kleine Demokratieübung hatte er Stimmzettel vorbereitet, die der Auswahl des neuen Vetschau-Logos dienen sollten. Um zur Mitarbeit zu provozieren, verband er das mit der Saalwette: „Wetten, dass nicht alle Zettel zurückkommen? Wenn doch, dann stelle ich mich zum 700-Jahrjubiläum selbst an den Zapfhahn!", rief er zu einer 100 %igen Beteiligung auf.

Das Jubiläum der ersturkundlichen Erwähnung soll 2015 mit einem großen Dorffest begangen werden. Ideen gibt es jetzt schon reichlich, Geld eher weniger. „Jeder ist aufgefordert, sich einzubringen! Holt vor allen Dingen die ehemaligen Naundorfer und Fleißdorfer zum Feiern zurück! Die bringen vielleicht auch Ideen mit, sind aber auch zahlende Gäste", appellierte Rainer Daniel und ließ gleich mal eine Einladungsliste durch die Reihen reichen.

Zum Abschluss einer jeden Woklapnica gehörte auch das gemeinsame Rühreier essen. Als der Duft aus der Küche immer stärker wurde, ließ Janine Bramer, die den Projektor bediente, einblenden: „Rainer, es ist besser, wenn du jetzt gehst" – der Slogan einer Versicherung. Dieser Aufforderung stellte sich der stets zu jedem Spaß bereite Ortsvorsteher nach zwei Stunden Vortrag gern!

Ach so, die Saalwette: Die Naundorfer und ihre Gäste werden zur 700-Jahr-Feier Rainer Daniel nicht am Zapfhahn sehen - höchstens davor.

Peter Becker

Fotos: Peter Becker

Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald auf der Grünen Woche vertreten

In diesem Jahr konnte sich die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald als Gast des Spreewaldvereins e. V. auf der Internationalen Grünen Woche präsentieren. Die Halle 21a war am Brandenburgtag gut besucht und somit konnten wir den Besuchern unsere aktuellsten Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft Spreewald nahe bringen.
Es bestand die Möglichkeit Baum-Pate eines Obstbaumes auf der Streuobstwiese in Stradow zu werden und/oder einen Bausatz für einen Meisen-Nistkasten gegen eine Spende und kostenloses Informationsmaterial zu erhalten.
Auch der Ministerpräsident des Landes Brandenburg (Dr. Dietmar Woidke) und der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft (Jörg Vogelsänger) informierten sich bei einem kurzen Besuch am Stand des Spreewaldvereins e. V. über die Aktivitäten der Bürgerstiftung beim Vorstandsvorsitzenden Holger Bartsch.
Dagmar Jacob

Mord ist kein Hindernis - KrimiDinner auf Schloss Lübbenau

Einen tollen Abend zu erleben - genau deshalb fanden am 16., 17. und 18. Januar pünktlich um 18.30 Uhr zahlreiche Gäste den Weg in die Orangerie von Schloss Lübbenau. Geladen als Hochzeitsgast, wollten sie gemeinsam die royale Hochzeit von Mary von Lindsay-Windsor und Ernst-Rudolf von Braunschweig-Sollau feiern. „Es begann alles ganz harmlos, die Gäste versammelten sich zum großen Empfang, doch das Brautpaar ließ auf sich warten. Und noch während die Schwester der Braut die Gäste bei Laune hielt, geschah ein Mord", erzählt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau. Was sich zunächst schaurig anhört, ist der neueste Streich von „Krimi delikat", der beim Krimidinner auf Schloss Lübbenau zu erleben war. „Die Hochzeitsgäste zeigten kriminalistischen Spürsinn und verwandelten sich in wahrhafte Meisterdetektive, um dem mörderischen Rätsel auf die Spur zu kommen. Drei Stunden grausig schöne Krimi-Unterhaltung mit der Orangerie als Tatort und jeder Menge britischem Humor", so Birgit Tanner.
Die Schlossgeister und das Ensemble „Krimi Delikat" des Cottbuser Theaterprojektes „bühne 8 e. V." präsentierten den Gästen einen unterhaltsamen und spannenden Abend. Im Wechsel zwischen den einzelnen Akten wurden die kulinarischen Gänge aus der Schlossküche serviert. „Auf dem royalen Menüplan standen Lachsfilet mit Windsorkruste, Hirschbraten aus eigener Jagd mit Wacholder-Finsburysauce und After Eight-Törtchen mit Pistazieneis und Blutprobe vom HimBär", sagt Küchenchef Dirk Lehmann.
Das Krimidinner hat seit dem letzten Winter einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Schloss Lübbenau eingenommen. „Es ist toll wie begeistert die Gäste sind. Die drei Jahresveranstaltungen waren bereits im letzten Jahr komplett ausgebucht. Wir freuen uns über so viel positive Resonanz", sagt die Hotelleiterin. Die nächsten Krimidinner sind für Januar 2015 geplant. „Die genauen Termine stehen noch nicht fest, aber Voranmeldungen werden bereits entgegengenommen."
Andrea Grahn
cucumber media

Historisches Gesetz für Sorben/Wenden

Der Landtag Brandenburg hat heute die Novelle des Sorben-/Wenden-Gesetzes verabschiedet.
Mit dem „Gesetz zur Änderung von Rechtsvorschriften über die Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg" wird fast 20 Jahre nach der Entstehung des Stammgesetzes ein neues Kapitel im Bereich des Minderheitenschutzes und Minderheitenrechts aufgeschlagen.
Der Sprecher für sorbische/wendische Angelegenheiten der SPD-Fraktion, Werner-Siegwart Schippel erklärte dazu: „Es handelt sich um ein wirklich historisches neues Minderheitenschutzgesetz für die Sorben und Wenden in unserem Land. Von den Kommunen über Kitas und Schulen bis hin zum öffentlichen Gebrauch der niedersorbischen Sprache bleibt fast kein Rechtsbereich des Landes unberührt."
Das Gesetz sieht künftig eine Direktwahl der Vertreter der Sorben/Wenden beim Landtag vor, führt die Anerkennung eines Dachverbandes der Sorben/Wenden ein und gewährt diesem ein Verbandsklagerecht. Auf Seiten der Landesregierung wird ein Beauftragter für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden benannt. Nicht zuletzt bietet das Gesetz eine Lösung für den langwierigen Konflikt um die Frage der Zugehörigkeit einzelner Gemeinde zum angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden: In Zukunft können Gemeinden und/oder der Rat für sorbische/wendische Angelegenheiten die Zugehörigkeit beantragen. Auf einer soliden Datenbasis - nach einem Prüfprozess der zuständigen obersten Landesbehörde unter Anhörung der jeweiligen Gemeinde, des jeweiligen Landkreises, der anerkannten Dachver-

bände der Sorben/Wenden sowie des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden - entscheidet die Landesregierung im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Landtages über den Antrag.
Der Gesetzentwurf wurde ursprünglich von neun Abgeordneten fraktionsübergreifend eingebracht. Das Gesetz wurde lediglich mit den Stimmen von SPD und DIE LINKE beschlossen. Dazu erklärte der SPD-Abgeordnete Werner-Siegwart Schippel: „Es ist schade, dass der überparteiliche Konsens nicht bis zum Ende getragen hat. Aber nicht alle Fraktionen waren bereit, sich den komplizierten und konfliktträchtigen Fragen zu stellen."
Carola Krahl

Neu: Karneval mit Blasmusik

Niewitzer Blasmusikanten und Andreas Schenker zu Gast beim LKC im Kolosseum

„Man muss auch mal neue Wege gehen", so oder ähnlich waren wohl die Gedanken der Karnevalisten vom LKC (Lübbenauer Karnevals Club) als man beschlossen hat, den bisherigen Seniorenfasching in diesem Jahr nicht mehr fort zu setzen. Der neue Weg heißt „Karneval mit Blasmusik", dieses neue Motto wird sicher auf breites Interesse stoßen und das nicht nur bei den Senioren. Ein Erfolgsgarant ist dabei die Zusage der Niewitzer Blasmusikanten, die nach der Show vom LKC für Stimmung und Lust aufs Tanzen sorgen werden. Reinhard Jahn, Chef der Niewitzer: „Wir freuen uns natürlich riesig. Beim ersten Mal unter dem neuen Motto dabei zu sein ist schon was ganz Besonderes, zumal ja drei von unseren Jungs auch aus Lübbenau sind". Mit von der Partie und ein weiterer Höhepunkt ist auch noch der Publikumsliebling Andreas Schenker.
Karneval mit Blasmusik ist am Sonntag, 23. Februar, Beginn 16:00 Uhr, Eintritt diesmal nur 5 €. So wie alle Veranstaltungen vom LKC ist auch diese im Kolosseum Lübbenau.
Die Narren freuen sich auf zahlreiche Besucher, auch am Samstag, 22. Februar, 15:00 Uhr zum Kinderkarneval, Donnerstag, 27. Februar, 20:00 Uhr Weiberfastnacht, Samstag, 1. März und Montag, 3. März, 20:00 Uhr Karnevalpartys unter dem Motto „Helden der Kindheit". Einlass jeweils eine Stunde vorher.
Steven Schwerdtner
Lübbenauer Karnevals Club

Kinder müssen wissen, woran sie sind: Elternbrief 31

Endlich liegt Nick (4 Jahre, 9 Monate) im Bett. Stefan ist heilfroh, dass er die Zankerei im Bad hinter sich hat. Zähneputzen geht zurzeit fast nie ohne Geschrei ab. Als er sich umdreht, sieht er, wie sein Sohn sich einen Bonbon in den Mund schiebt. „Mann, das glaub ich jetzt nicht!" Stefan könnte sich die Haare raufen.
Er ist müde und muss noch arbeiten. „Bonbons nach dem Zähneputzen, du weißt doch, dass das nicht geht!" Nick lächelt seinen Papa breit an - und der gibt sich geschlagen.
Für Eltern ist die Versuchung manchmal groß, einem Konflikt einfach aus dem Weg zu gehen. Keine Kraft mehr, keine Nerven, keine Zeit ... Lieber drückt man beide Augen zu, anstatt schon wieder Streit zu riskieren. Natürlich hängt unser Verhalten auch von unserer Tagesform ab. Bei guter Laune hüpfen wir selbst mit unserem Kind auf dem Sofa herum, bei schlechter Laune wird es dafür ausgeschimpft. An einem entspannten Nachmittag fallen uns drei Alternativvorschläge zum Überraschungsei an der Supermarktkasse ein, nach einem anstrengenden Arbeitstag führt die bloße Frage danach zum Krach.
Dieser Elternbrief beschäftigt sich mit dem Thema der liebevollen, bestimmten und konsequenten Erziehung unserer Kinder. Wie eng oder wie weit die Grenzen gezogen werden, muss jede Familie selbst entscheiden und ausprobieren. Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!
Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung" www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.
Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:
19.07. - 26.07.2014
26.07. - 02.08.2014
02.08. - 09.08.2014
09.08. - 16.08.2014
16.08. - 23.08.2014

Infos & Anmeldungen:
Im Internet auf www.ferienabenteuer.de oder Tel. 03731 215689, Kinder- und Jugendcamp Naundorf,
Alte Dorfstr. 60,
09627 Bobritzsch-Hilbersdorf.
Ronny Winderlich
Kinder- und Jugendcamp Naundorf

„Patentante und Patenonkel gesucht“

Kinder gesund aufwachsen zu sehen ist doch das größte Geschenk auf Erden! Zur gesunden Kindesentwicklung gibt es bereits eine große Vielfalt an Informationsmaterialien. Es gibt sogar so viele Flyer und Broschüren, dass man schnell den Überblick verlieren kann.
Wie schön wäre es da, eine geschulte Patin oder einen geschulten Paten an der Seite zu haben, welche/r mit Rat und Tat zur Seite steht, an die Vorsorgeuntersuchungen erinnert und gute Tipps zur Kindesernährung oder der Unfallvermeidung geben kann?!
Ab dem 26. März 2014 startet eine neue Schulungsreihe des Netzwerk Gesunde Kinder OSL–Nord, welche genau diese ehrenamtlichen Paten ausbildet. Schwerpunkte sind hierbei die Gesprächsführung, Frühförderung, Kinderkrankheiten und Hebammenwissen. Im Anschluss der zehn Schulungen werden die Patinnen und Paten zertifiziert und können schnellstmöglich in eine Familie vermittelt werden. Dies geschieht natürlich nur bei gegenseitiger Sympathie und auf Wunsch der Familie. Bis zum dritten Lebensjahr des Kindes sind die Patinnen und Paten Ansprechpartner, Zuhörer, Vermittler und Wegbegleiter für die Familien.
Sie interessieren sich für eine solche Schulung und wären bereit, sich für das Netzwerk ehrenamtlich als Patin oder Pate zu engagieren und jungen Familien mit Kindern zur Seite zu stehen, sie zu unterstützen und für sie als Ansprechpartner da zu sein? Oder kennen Sie vielleicht jemanden, für den eine solche Patenschaft interessant sein könnte.
Dann zögern Sie bitte nicht und melden sich bei der Netzwerkkoordination unter: Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V., Netzwerk Gesunde Kinder OSL–Nord, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 03222 Lübbenau/Spreewald. Telefon: 03542 9384-251, Mobil: 01525 4503548, Mail: gesunde-kinder@awo-bb-sued.de, Facebook: www.facebook.com/ngk.oslnord.
Wie auch in der Vergangenheit sind die Schulungen meist für mittwochs ab 17.00 Uhr geplant. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen auch gern persönlich zur Verfügung.
Jacqueline Weber

Swingladen auf Schloss Lübbenau im Februar

Daniel Stelter Quartett präsentiert am 20. Februar abwechslungsreichen Jazz

Am 20. Februar 2014 wird das Daniel Stelter Quartett mit dem Programm „Krikel Krakel“ ab 20 Uhr im Salon von Schloss Lübbenau wieder den Swingladen für Musikfreunde öffnen. „Krikel Krakel“ - wie auch ihr aktuelles Album heißt - steht für eine breit angelegte Interpretation von Jazz als Mixtur aus Groove, Blues und Experimentierfreude. „Vor der Sommerpause erleben wir mit dem Daniel Stelter Quartett die ganze Energie und Abenteuerlust einer jungen, talentierten deutschen Jazz-Combo. ‚Krikel Krakel‘ verspricht eine gewagte Mischung aus melodischer Eingängigkeit und spielerischer Unkonventionalität“, gibt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau, einen Ausblick.
Gitarrist und Komponist Daniel Stelter schreibt seine Songs gemeinsam mit Pianist und Bandkollege Ulf Kleiner. Beide arbeiten auch bei anderen künstlerischen Projekten erfolgreich zusammen. Mit „Krikel Kakel“ streben sie danach, einen abwechslungsreichen und dennoch stimmigen musikalischen Bogen zu spannen. Unterstützt werden sie dabei von Bassist Michael Paucker und Tommy Baldu am Schlagzeug. Das Resultat ist eine Performance, die eine Mischung aus Jazz, Groove, Blues und einer Prise Filmmusik ist. Dass die vier Musiker damit Erfolg haben, zeigen auch ihre Kollaborationen mit anderen musikalischen Größen. So haben sie unter anderem bereits mit renommierten Künstlern wie Ringsgwandl, Joy Denalane, Jeff Cascaro, Thomas D., TRIBAND, Till Brönner, Charlie Mariano, Frank Ramond, Ian Pooley und Jazzanova im Studio bzw. Live zusammengearbeitet.

Vorreservierungen für das Swingladenkonzert sind im Schloss Lübbenau möglich. Informationen und Tickets erhalten Interessierte unter Telefon 03542 8730, per E-Mail an info@schloss-luebbenau.de oder an der Abendkasse.

Ort: Schloss Lübbenau, Salon
Beginn: 20 Uhr
Oliver Joppek

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ stellt zum **1. August 2014 2 Ausbildungsplätze** für den Beruf

Wasserbauer/-in

ein.

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die berufstheoretische Ausbildung im Berufsbildungszentrum Kleinmachnow sowie die fachpraktische Ausbildung im Wasser- und Bodenverband in Raddusch.

Anforderungen:
- Fachoberschulreife mit einem guten Abschluss
- Absolviertes Praktikum beim WBV „Oberland Calau“ ab Kl. 9
- Medizinische Tauglichkeitsbescheinigung

Bewerbungen mit:
1. handgeschriebenem Lebenslauf
2. Passbild
3. beglaubigten Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

sind bis zum **07.04.2014** zu richten an:
Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“
Raddusch, Lindenstraße 2
03226 Vetschau/Spreewald

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist.

Wir können Sie finanziell unterstützen

Bei der Stiftung „Hilfe für Familien in Not – Stiftung für das ungeborene Leben - Stiftung des Landes Brandenburg", können werdende Mütter ***finanzielle Unterstützung für Schwangerenbekleidung, Klinikbedarf und Erstausstattung*** beantragen.
Voraussetzung ist, dass sie einen Wohnsitz im Land Brandenburg haben und sie/oder sie und der im Haushalt lebende Partner die Einkommensgrenzen lt. Stiftungsrichtlinien nicht überschreiten, wobei Werbungskosten (z. B. Fahrkosten) berücksichtigt werden. Dies trifft auch zu, wenn beide Partner berufstätig sind.
Finanzielle Unterstützung für Familien in Notlagen gibt es bei der Landesstiftung und auch bei anderen Stiftungen. Auch hier sind die Voraussetzungen ganz individuell.

In der Familienberatungsstelle
Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung,
Beratung zur Familienplanung
Töpferstraße 3, 03205 Calau, Telefon: 03541 712680

können all diese Anträge gestellt werden. Die Beraterinnen können bereits im ersten Gespräch, nach Vorlage bestimmter Unterlagen, berechnen, ob ein Antrag auf finanzielle Unterstützung zum Erfolg führen kann.

In der Beratungsstelle können sich Interessierte informieren über z.B. Mutterschutz und Mutterschaftsgeld, Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag, laufende und einmalige Leistungen zum Lebensunterhalt, Vaterschaftsanerkennung, Unterhalt u.v.m.
Es wird psychosoziale Beratung und Begleitung vor, während und nach der Pränatalen Diagnostik angeboten. Begleitung bei der Antragstellung zu Mutter-Kind-Kuren.

Anträge auf Familienferienzuschüsse für Familien mit geringem Einkommen sind nur möglich, wenn die Mittel im Kalenderjahr noch nicht ausgeschöpft sind. Deshalb ist eine rechtzeitige Antragstellung unbedingt erforderlich. Gefördert werden nur Familienreisen innerhalb Deutschlands, Polen und Tschechien mit einem Aufenthalt von mindestens 5 bis längstens 14 Tagen. Weitere Bedingungen können in der Beratungsstelle erfragt werden.

Sprechzeiten:

Montag	15 – 18 Uhr	
Dienstag	9 – 12 Uhr	14 – 16 Uhr
Mittwoch	nach telefonischer Vereinbarung	
Donnerstag	9 – 12 Uhr	14 – 16 Uhr

Freitag nach telefonischer Vereinbarung sind Spättermine vereinbarungsgemäß möglich.

Beratungen in Lübbenau werden nach vorheriger Vereinbarung angeboten.

Erika Kühnel
Bereichsleiterin

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:
„St. Maria Verkündigung" - Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius" - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie" - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 15.02.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 16.02.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 22.02.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Sonntag, den 23.02.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 01.03.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 02.03.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Aschermittwoch, den 05.03.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Donnerstag, den 06.03.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Samstag, den 08.03.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
1. Fastensonntag, den 09.03.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Fastenaufbruch in Calau
„Katholiken in Russland?!"
Vortrag von Bernadett Rausch
davor 15.30 Uhr Misereor-Coffeestop
Samstag, den 15.03.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
2. Fastensonntag, den 16.03.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr	14-täglich (20.02., 06.03.)
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. - 16.45 Uhr	14-täglich (27.02., 13.03.)
6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	14-täglich (25.02., 11.03.)
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	

Erstkommunionkurs:
Samstag, 15.02., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau
Samstag, 15.03., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau mit Eltern

Kleinkindstunde:
Samstag, 22.03., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag:
Samstag, 22.02., 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

Jugendtreff:
jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag:
Donnerstag, 13.03., 9.00 Uhr in Vetschau

Weltgebetstag der Frauen
am Freitag, 07.03., 19.30 Uhr in der ev. Kirche Vetschau

Veranstaltungen in der Faschingszeit:
Seniorenfasching:
Mittwoch, 19.02., 15.00 Uhr in Calau
Frohes Beisammensein:
Samstag, 22.02. nach dem Gottesdienst in Calau
Gemeindefasching:
Samstag, 01.03. in Treppendorf (Kartenvorverkauf)
Frühschoppen:
Sonntag, 02.03. nach dem Gottesdienst in Calau

Herzliche Einladung an alle!

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Februar

Sonntag, 16.02.
10.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 19.02.
14.00 Uhr Frauenhilfe
Sonntag, 23.02.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 25.02.
18.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Mittwoch, 26.02.
16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

März

Sonntag, 02.03.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchenkaffee
Montag, 03.03.
19.00 Uhr Gemeindekirchenrat
Freitag, 07.03.
19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2014 aus Ägypten
Anschließend bleiben wir zusammen und genießen landestypische Kost.
im Gemeindesaal Schloßstr. 7
Sonntag, 09.03.
10.00 Uhr Gottesdienst *mit viel Musik*
Dienstag, 11.03.
19.30 Uhr Mütterkreis
Freitag, 14.03.
19.00 Uhr Herzliche Einladung zum **Kirchen-Kino!**
(im Gemeindesaal Schloßstr. 7)
Sonntag, 16.03.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 18.03.
18.30 Uhr *Gottes Wort den Völkern - wie geschieht das?*
*Herzliche Einladung zu einem **missionarischen Vortrag mit Cornelius Nagy***
(Missionsreferent der Mission für Süd-Ost-Europa)
im Gemeindesaal, Schloßstr. 7

Konfirmandenunterricht:
Montag 17.00 Uhr (8. Klasse)
Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)
Junge Gemeinde:
Montag 18.00 Uhr (nach Absprache)
Christenlehre
Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)
16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)
Kinderchor:
Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)
15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)
16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)
Eltern-Kind-Kreis:
mittwochs 16.00 Uhr (einmal im Monat)
Ökumenischer Kirchenchor:
Mittwoch 19.30 Uhr

Goldene Konfirmation
am Sonntag, dem 25. August 2014
Die **Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1963 und 1964** sind herzlich eingeladen, dieses Jubiläum am **Sonntag, dem 25. August 2014** im festlichem Gottesdienst zu begehen. Mit einem Mittagessen, einer Kahnfahrt und dem Kaffeetrinken wird der gemeinsame Tag seine Fortsetzung finden.
Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an!
Nicht bei allen kennen wir Adresse, Aufenthaltsort oder heutigen Namen.
Wenn Sie Adressen anderer kennen oder in Erfahrung bringen können, dann informieren Sie diese bitte und geben uns entsprechenden Hinweis.
Tel: 035433 2054 (Pfarramt) oder 035433 598538 (Kirchenbüro)
Diejenigen, deren Adresse uns bekannt geworden ist, erhalten im Zeitraum März/April ein Schreiben. mit der Bitte umschriftliche Anmeldung und mit näheren Informationen.

Wer in den Jahren 1963/64 **an einem anderen Ort konfirmiert wurde**, kann nach Anmeldung ebenfalls hier in Vetschau teilnehmen.

Vetschau als Teil der weltweiten Allianzgebetswoche

Der Vetschauer Bibelgesprächskreis organisierte in diesem Jahr bereits zum dritten Mal die Teilnahme an der Allianzgebetswoche. Die überkonfessionelle Gebetswoche fand vom 12. bis 19. Januar 2014 in mehr als 25 Ländern Europas statt, aber auch auf anderen Kontinenten und spannte eine Gebetskette von Tokyo bis Hawaii. In Deutschland beteten an über 1.100 Orten rund 300.000 Christen zusammen. Zunehmend beteiligten sich auch katholische Christen. Gläubige nutzten die Veranstaltung als geistliche Tankstelle, Zukunftswerkstatt, Orientierungshilfe und manchmal auch Klagemauer. Zum Wohle der Gemeinschaft versammel-

ten sich in Vetschau an drei Abenden etwa 50 Beter. Die öffentliche Aufmerksamkeit für die Gebetswoche der Evangelischen Allianz nimmt in Deutschland zu. An immer mehr Orten treffen sich Christen außerhalb kirchlicher Räume zum Beten, etwa in Rathäusern, auf Marktplätzen, in Bussen, Straßenbahnen und bei Gebetsspaziergängen.

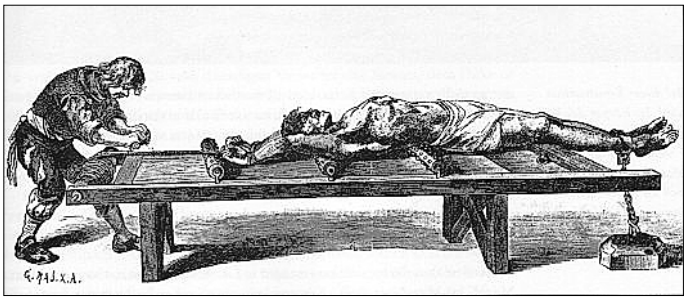
Tobias Knips
Vetschauer Bibelgesprächskreis

Große Geschichte und ein Vetschauer mittendrin – Teil 4

Eine historische Abhandlung in mehreren Teilen

Auch nach dem Treffen mit dem Großwesir und dem Karpfener Landtag wollte Bocskay bei der weiteren Realisierung seiner Vorhaben nicht auf Johannes Bocatius verzichten. Wenige Wochen nach dem Landtag beauftragte er Bocatius damit, den Kurfürsten von der Pfalz, Brandenburg und Sachsen die auf dem Landtag in Karpfen-Krupina verabschiedeten Schreiben zu überreichen und ihren Inhalt mündlich darzulegen. Die Kaschauer Magistratsakten vom 6. Mai 1605 enthalten die an die Erledigung dieser Aufgabe geknüpfte Bedingung: *M[agister] Ioan[nes] Bocatius hat vor dem ganzen Rath undt der E[hrsamen] Gem[ein] Urlaub begehrt undt gebeten[,] ihn von hinnen zihen zu lassen, so wohl seines Bleibens alhier nicht sei. Da dan erstlich einhellig geschlossen, daß man ihm zu sprechen soll, was er gedenkt undt wo er iczo hin will. Undt er soll sich waß bessers bedenken,* ***wo aber der Fürst ihn Legation weis hin schiken will, so khans geschehen, doch soll er sein Weib undt Kindt hie lassen****. Mit welchen Beschedt er dan nicht zu friden, sondern weiteres angehalten undt gebeten, man woll ihn nicht einschalten, sondern zihen lassen. Da er sich schon einmahl bedacht undt hat ihm dies genzlich für genommen. Da dan wider ihn dies zur Antwort worden, so schlecht [einfach, D.T.] khöne man ihn nicht weg lassen, wo er aber ia weg will, so soll er dies Jahr ausdienen, wen[n] dann woll man umb einen andern notarium sich umbsehen.*

Am 29. Dez. 1605 begann Bocatius' Reise. Begleiter des wohlausgestatteten Bocskayschen Botschafters Bocatius war sein Famulus Johannes Teubel (Teuffel), der in Wittenberg seine Studien fortsetzen wollte (Seine Immatrikulation in Wittenberg erfolgte am 26. Mai 1606).
Erstes Reiseziel des Gesandten Bocatius sollte der sächsische Hof sein. Als Bocatius aber erfuhr, dass sich der brandenburgische Kurfürst in Heidelberg aufhielt, änderte er seinen Plan. Als Bocatius in der Pfalz eintraf, war der brandenburgische Kurfürst allerdings bereits abgereist. Nach der Erledigung seiner Mission am pfälzischen Hof wollte Bocatius über Braunschweig nach Berlin an den Hof des brandenburgischen Kurfürsten weiterreisen und anschließend seine Familie in Vetschau besuchen und dann von dort zum sächsischen Hof nach Dresden fahren. Allem Anschein nach hatte sich Hauptmann Anthonius Schlieff als Spion des Kaisers bereits in Kaschau an Bocatius' Fersen geheftet. Die späteren Verhöre Bocatius' lassen den Schluss zu, dass er wohl schon seit 1604, als er in Prag die Religionsfreiheit eingefordert hatte und vor weiteren Aktivitäten gewarnt worden war, unter Beobachtung gestanden hatte.
Kurz nach Abschluss seines diplomatischen Auftrages wurde Bocatius am 26. Febr. 1606 in Northeim von den Häschern ergriffen und ungeachtet der zahlreichen Bemühungen des pfäl-zischen Kurfürsten vom Prager Hofprofoss Balthasar Rotkäppel und Hauptmann Anthonius Schlieff in Ketten nach Prag in den berüchtigten Weißen Turm verbracht.



Im August 1606 bat Bocatius, da er bereits *26 Wochen* in *so harter undt schwerer Gefengnis in Bandt undt Eisen gehalten*, die Fesseln abzunehmen und aus dem unterirdischen Verließ in ein *luftiges* Zimmer zu verlegen. Am 10. Okt. 1606 klagte er in einem weiteren Schreiben über Hunger und Durst und bat, sich von seinem eigenen Geld etwas kaufen zu dürfen *zur Dempfung ... der Unsauberkeit[,] der Leiß und Ungeziefers, so wol zur Erkauffung eines Par Schuches[,] Strimpff, Hemden und anderer Notturfft, ..., dan alles an meinem gantzem Leib zerlumpet und zerrissen, weil, nach dem ich anfangs im Landt zue Braunschweig aller meiner Sachen spolirt, nichts nicht zuegelassen, und wie ich auß meinem Wagen gehebt und in schwere grosse Sprengeisen bin eingeschlagen, also mueß ich Tag und Nacht angeschmidet sitzen und liegen.*

An seiner erbärmlichen Lage im unterirdischen Kerkerverlies änderte sich jedoch nichts, vielmehr wurde er Anfang des darauffolgenden Jahres auf dem sog. Streckbett gefoltert.

In dem über die während der Folterungen durchgeführten Befragungen wurde Protokoll geführt. Darin hieß es: *Nach dem er aber ... mit der Sprach nicht heraus wollen..., haben wir ihn zu torquiren bevolhen* (zu foltern befohlen), *er auch desselben Tags dreymhal angezogen, des dritten mhals mit Kertzen unter den Fersen gebrent.* Da die Verhörenden nicht das Gewünschte erfuhren, wurde Bocatius *zum sechsten mhall unterschiedlich angezogen, das erste mhal zwar ohne Feur, die ubrigen funf mhall aber mit Kertzen. ... wie den Tag zuvor oft zimlich lang gebrent gehalten worden und ohngefher uber die gantze drey Stund nach ein-ander torquirt...* Später vermerkte das Protokoll: *haben wir doch erachtet, daß[,] wan er weiter also mit dem Zug und Feur solle gemartert, er möchte in der Tortur etwa zerrissen werden oder sonst den Geist aufgeben.*

Fortsetzung folgt...

Von Dr. Doris Teichmann, Berlin

KulturLotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Februar 2014 bis März 2014

- Anzeige -

Amt Altdöbern

Orangerie Altdöbern - Veranstaltungsplan Januar - Februar 2014

www.orangerie-altdoebern.de
Tel. 035434 660776

31. Januar 2014

Live-Multimedia-Show von André Muschick
Mein Abenteuer Mekong
Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 5,00 €

8. Februar 2014

Kulturio präsentiert: DIE ALTE LEIER
Ko J. Kokott singt und spricht Texte von Heinrich Heine.
Beginn: 19.30 Uhr, Karten im VK: 9,00 €, Abendkasse: 10,00 €

9. Februar 2014

Sonntagsbrunch
Genießen Sie in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr ein ausgewogenes Frühstück, reichhaltiges Mittagessen und kleines Kuchenangebot.
Preis bitte erfragen.

14. Februar 2014

Valentinstag
Genießen Sie zu zweit ein romantisches Candlelight-Dinner im Kerzen- und Rosenmeer.
Erleben, sich wohl fühlen, schlemmen - lassen Sie sich mit einem romantischen 4-Gänge-Candlelight-Dinner verwöhnen! In stilvoller Atmosphäre können Sie nach Herzenslust Ihren romantischen Abend im schönen, komplett mit Kerzen beleuchteten Ambiente genießen. Stoßen Sie mit Ihrem Partner auf Ihr romantisches Beisammensein an! Sie erwartet ein kulinarischer Hochgenuss.
Wahlweise Fleisch, Fisch oder vegetarisch, Begrüßungs-Aperitif oder Sekt, 1 rote Rose für die Dame
Preis bitte erfragen (Reservierungen erwünscht) Beginn: 19:00 Uhr

Vorschau: 2. März 2014 — Brunch 10:00 - 14:00 Uhr
8. März 2014 ... schon daran gedacht?

24. Fastnacht des „Dorfclub 90 Muckwar" e. V.

Am 1. März 2014 - Zampern ab 11:00 Uhr
- Fastnachtstanz mit „Fastnachtstheater" und DJ Uwe Lehmann
Am 2. März 2014 - Eierkuchenessen ab 16:00 Uhr für Zamperer und Gastgeber.
Treffpunkt und Veranstaltungsort ist jeweils „Im Krug zum grünen Kranze"

Veranstaltungstermine des Karnevalclub Lipten e. V. 2014

Motto:
Mit KCL und Heiterkeit
Ein Kessel Buntes
steht bereit!

Kartenvorbestellung unter 035329 55422 Diana Sallmann

15.02.2014	23.02.2014
19:30 Uhr	14:00 Uhr
1. Veranstaltung	Seniorenkarneval
16.02.2014	01.03.2014
15:00 Uhr	19:30 Uhr
Kinderkarneval	3. Veranstaltung
22.02.2014	03.03.2014
19:30 Uhr	19:30 Uhr
2. Veranstaltung	Rosenmontag

Lipten helau!

Veranstaltungen 2014 - Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Bei Rückfragen; Frau Donat, Tel. 035324 305-16 oder
claudia.donat@lugv.brandenburg.de

Samstag, 22. Februar 2014

Käuzchenrufe im Winterwald
Ranger-Fußexkursion in der Rochauer Heide. In den weiten naturnahen Wäldern leben die kleinen Raufußkäuze und die noch kleineren Sperlingskäuze. Jetzt sind die Eulen auf Brautschau. Wenn es kalt und windstill ist, können mit etwas Glück ihre Balzrufe gehört werden. Auch verschiedene Spuren verraten ihre Anwesenheit.

Treff: 16:00 Uhr, NETTO-Parkplatz Luckau (Berliner Straße) - Gemeinsame Fahrt ins Exkursionsgebiet, Fahrzeug erforderlich.
Dauer/Distanz: bis ca. 20:30 Uhr/5 km

Hinweis: Warme, wetterfeste Kleidung und Taschenlampe sind erforderlich. Informieren Sie sich bitte im Voraus über wetterbedingte Änderungen.
Anmeldung bis 21.02.14 unter Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Amt Burg (Spreewald)

mittwochs, 14:00 Uhr

Geführte Ortswanderung durch Burg (Spreewald) - 2,50 € p. P.,
Kinder unter 10 Jahre frei
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

16. Februar 2014, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Malerei & Grafik aus Pleinairs der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur
Dissen, Heimatmuseum

28. Februar 2014, 15:00 Uhr

Vortrag: «NS-Umbennungen von Ortschaften und ihr Schicksal in der SBZ/DDR» mit Dr. Lietz - eine Veranstaltung der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus
Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

7. März 2014, 15:00 & 17:00 Uhr

«Sorbische Ostereier auf Terrakotta» - Workshop
Dissen, Heimatmuseum

Stadt Calau

8. Februar 2014, 09:00 Uhr

Zampern in Groß Mehßow
Treffpunkt im Gasthof Kasprick

15. Februar 2014, 19:00 Uhr

Eierkuchenessen in Groß Mehßow
im Gasthof Kasprick

22. Februar 2014, 13:00 Uhr

Umzug des CCC durch die Stadt Calau
Carnevals Umzug durch Calau mit dem CCC

22. Februar 2014, 19:00 Uhr

Spieleabend in Groß Mehßow
im Gutshaus Groß Mehßow

27. Februar 2014, 19:33 Uhr

Weiberfastnacht des CCC
in der Stadthalle Calau

28. Februar 2014, 17:00 Uhr

Seniorenfasching des CCC
in der Stadthalle Calau

1. März 2014, 14:00 Uhr

Kinderfasching des CCC
Fasching für die jüngsten der Stadt in der Stadthalle Calau

1. März 2014, 19:33 Uhr

Abendveranstaltung des CCC
Samstagabendveranstaltung des Calauer Carneval Clubs in der Stadthalle Calau

3. März 2014, 19:33 Uhr

Rosenmontagsball des CCC
Der Calauer Carneval Club lädt zum traditionellen Rosenmontagsball in die Stadthalle nach Calau ein.

8. März 2014

Frauentagsfeier in Groß Mehßow
Gasthof »Zum Hirsch«

8. März 2014, 20:00 Uhr

CITY - Das Beste unplugged
Ein Programm, welches auch die leisen Töne von CITY berücksichtigt. Einlass ist ab 19.00 Uhr! Tickets gibt's im Vorverkauf bei Doreen´s Möbelgalerie, Lindestraße 1, 03205 Calau

Gemeinde Märkische Heide

7. Februar 2014, ab 19:30 Uhr

Fastnacht in Biebersdorf

Tanz mit „Roland Bullan"
im Landgasthof

14. - 15. Februar 2014, ab 19:00 Uhr

Fastnacht in Leibchel

14.02. - Tanz mit „DJ Jens"
15.02. - Disco
im Landgasthof „Zum neuen Krug"

15. Februar 2014, ab 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Biebersdorf

Disco mit „Soundmix“
im Landgasthof

21. - 23. Februar 2014, ab 20:00 Uhr

Fastnacht in Kuschkow

21.02. - Tanz mit „KEINFISCH“
22.02. - Disco mit „DJ Pond“
23.03. - ab 10.30 Uhr
Frühschoppen mit den „Goyatzer Blasmusikanten“
in der Gaststätte Hoffmann

1. März 2014, ab 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Leibchel

Livemusik mit „Ines und Tom“
im Landgasthof „Zum neuen Krug“

8. März 2014, ab 19:00 Uhr

Eierkuchenball in Kuschkow

Disco mit „DJ Pond“
in der Gaststätte Hoffmann

Stadt Lübben (Spreewald)

Veranstaltungen der Stadt Lübben (Spreewald)

14. Februar 2014, 19:30 Uhr

Kabarett „Szenen einer Ehe“

Ort: Gasthaus Burglehn
Infos: www.quer-denker.net

15. Februar 2014, 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert »KEY-Electronics«

Frank Fehse, bekannt als Keyboarder der Gruppe »Elefant«, präsentiert Hits von gestern und heute im Electronic-Sound mit Laserlicht.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

23. Februar 2014, 17:00 Uhr

Orgelkonzert mit Katharina Schröder aus Lübbenau

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

1. März 2014, 13:00 Uhr

Spreetreiben

Spreetreiben und 150-jähriges Bestehen des Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.
Ort: SpreeLagune südlich der Schlossinsel

8. März 2014, 19:30 Uhr

„Ich mach mich frei“ Frauentagsveranstaltung

Andrea Kulka präsentiert ein selbstironisches Programm in einer temporeichen Mischung aus urkomischen Songs, Stepptanzeinlagen, Stand-up-Comedy und Texten mit politischem Anspruch.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

15. März 2014, 19:30 Uhr

Lübbener Winterkonzert »Die virtuose Violine«

Elisabeth Balmas (Violine), erste Konzertmeisterin des Radio-Symphonie-Orchesters Paris und Hans-Joachim Scheitzbach (Flügel und Moderation) zaubern einen Hauch Pariser Flair in den altehrwürdigen Lübbener Wappensaal
Es erklingen Werke von Dvorák, Paganini sowie Zigeunerweisen von Sarasate.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

16. März 2014, 17:00 Uhr

Chorkonzert der Berliner Seniorenkantorei

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

bis 10. Februar 2014

Rathausgalerie
»Lübbenau - Tor in eine zauberhafte Landschaft«. Folgen Sie Siegmund Richter auf einer Reise durch den Spreewald und zu wunderschönen Landschaften.
Infos unter Tel. 03542 85102.

bis 19. März 2014

Spreewald Museum
Spielzeugland. Historische Märklin-Eisenbahnen von 1900 bis 1940.
Infos unter Tel. 03542 2472.

Veranstaltungen:

***Täglich, 11:00 und 13:00 Uhr** - Großer Spreewaldhafen*
Winterkahnfahrten -
Den Spreewald mit Glühwein und eingepackt in kuschlige Decken erleben.
Infos unter Tel. 03542 2225.

13. Februar 2014, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau
BACKSTREETS - ein Bruce-Springsteen-Abend.
Infos unter Tel. 03542 8730.

13. Februar 2014, 10:00 Uhr

Bunte Bühne
Kennst du die Tiere deiner Heimat? - eine Entdeckungsreise durch den Spreewald mit dem Fotografen Peter Becker.
Infos unter Tel. 03542 8896699.

14. Februar 2014, 19:30 Uhr

Bunte Bühne
Die Weiber sind schuld - drum lasst sie uns preisen - eine vergnügliche Revue mit dem SachsenDreyer. Infos unter Tel. 03542 8896699.

15. Februar, 21:00 Uhr

Kulturhof
»Ponk« & »Lendenzorn« - Ein Abend mit Speedfolk.
Infos unter Tel. 03542 43441.

15. Februar 2014, 20:00 Uhr

Café Zeitlos
Livemusik - Bis Ende Februar wartet das Team vom Café Zeitlos noch mit unterschiedlicher Livemusik auf. Infos unter Tel. 03542 8899861.

19. Februar 2014, 18:30 Uhr

Bunte Bühne
Die Welle - Eine Theaterproduktion mit dem Theaterjugendclub und Schauspielern.
Infos unter Tel. 03542 8896699.

20. Februar 2014, 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau
Swingladen - Handgemachter Jazz vom Feinsten, gespielt von renommierten Bands und Musikern der internationalen Jazz-Szene.
Infos unter Tel. 03542 8730.

22. Februar 2014, 21:00 Uhr

Kulturhof
»Suffelicious«, »Tranquillizer« & »Bod Clot« - Ein Abend mit Deathmetal und Grindcore. Infos unter Tel. 03542 43441.

7. März 2014, 18:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald
Farben der Wirklichkeit - Lesung von Geschichten zum Nachdenken und Entspannen. Infos unter Tel. 03542 3939724.

8. März 2014, 11:00 Uhr

Touristinformation
Sagenhafter Spaziergang - Tauchen Sie ein in die zauberhafte Welt der Spreewälder Sagen. Infos unter Tel. 03542 3668.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/ Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur)

Stadt Luckau

Ausstellungen im Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.
»Kinderträume« - Spielzeug vergangener Zeiten
(noch bis 30. März 2014)

noch bis 27. April 2014

Harri Parschau (1923 - 2006) - »Es war einmal ... Karikaturen aus der DDR«

„Sammlung_Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3 in Luckau (Cartoonlobby e. V.)

15. Februar 2014, 19:30 Uhr

Karneval des Carneval Club Görlsdorf e. V.

Turnhalle Görlsdorf

16. Februar 2014, 15:00 Uhr

Seniorenkarneval für alle umliegenden Gemeinden des Carneval Club Görlsdorf e. V.

Turnhalle Görlsdorf

19. Februar 2014, 15:00 Uhr

„Eine Familienreise nach Tansania" mit Iris Riedel

Bibliothek - Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Ninnemann-Stiftung)

28. Februar 2014/1. März 2014

Noppernbälle der »Nachbargemeinschaft vom Töpferende e. V.«

Schlossberg Luckau

Vormerken:

29. März 2014,18:00 - 04:00 Uhr

9. Luckauer Volleyball Night-Event

Sporthalle Oberschule Luckau »An der Schanze«

29./30. März 2014, 9:00 - 18:00 Uhr

Trödelmarkt in Luckau im Stadtpark Südpromenade

Amt Lieberose / Oberspreewald

Februar

13. Februar 2014, 14:30 Uhr

Vortrag im FiZ
Herr Hans-Georg Schmidt führt mit Bildern und Worten durch die Altstadt von Cottbus, Unkostenbeitrag: 3,50 € im FiZ Lieberose, Mühlenstraße

13. Februar 2014, 19:00 Uhr

Vortrag
Karl-Heinz Voortman: Eine Rundreise durch Südamerika im Museum in Trebatsch

15. Februar 2014, 19:00 Uhr

»Der Schulstreik in Lieberose vor 20 Jahren«
in einem Vortrag wird an dieses Ereignis noch einmal erinnert im Bürgerzentrum »Darre«, Schlosshof Lieberose

28. Februar bis 3. März 2014

136. Straupitzer Fastnacht & 58. Karneval in Straupitz

Freitag, 28. Februar 2014
ab 19:30 Uhr Beginn der 136. Straupitzer Fastnacht mit der **traditionellen Trachtenpolonaise** unter Begleitung der **Liveband »nAund«**,
ab ca. 22:00 Uhr **Tanz mit** der **Liveband »nAund«**

Samstag, 1. März 2014
07:30 Uhr Zampern durch Straupitz, ab 21:00 Uhr -
Tanz mit der **Liveband »nAund«**

Sonntag, 2. März 2014
ab 13:30 Uhr **Festansprachen** vom Karnevalsprinzen, dem entmachteten Bürgermeister und dem Präsidenten anlässlich des 58. Karnevals auf dem Dorfplatz vor der Kirche, anschließend **Festumzug** durch Straupitz.
ab ca. 15:00 Uhr **Kindertanz** mit Spiel & Spaß,
ab 19:30 Uhr **Showprogramm** nach dem Einmarsch der Garden und anschließend **Tanz in die Nacht** mit der **»Disko Pond«**.

Rosenmontag, 3. März 2014
Frühschoppen im Gasthaus »Zur Byttna«
Alle Veranstaltungen, mit Ausnahme des Rosenmontagsfrühschoppens, finden im **beheizten Festzelt** mit festem Fußboden vor der Festhalle in der **Laasower Straße** statt!

März

6. März 2014, 19:00 Uhr

Vortrag
Jana Götze: Südafrika-Land und Leute im Museum in Trebatsch

Amt Unterspreewald

Veranstaltungen im Amt Unterspreewald

15. Februar 2014, 19:30 Uhr

40. Saison Golßener Carneval - 1. Abendveranstaltung,

15938 Golßen, Treffpunkt bei Aldin

16. Februar 2014, 15:00 Uhr

40. Saison Golßener Carneval - Seniorencarneval,

Kartenreservierung unter: 035452 3015,
15938 Golßen, Treffpunkt bei Aldin

21. Februar 2014, 20:00 Uhr

Jazz-Night im Schlepziger Brauhaus mit „Alte Wache"

Mitreißende Unterhaltungsmusik mit der Dixieland- & Swingband „Alte Wache".

22. Februar 2014, 19:30 Uhr

40. Saison Golßener Carneval - 2. Abendveranstaltung,

15938 Golßen, Treffpunkt bei Aldin

23. Februar 2014, 15:00 Uhr

40. Saison Golßener Carneval - Kinderkarneval,

Karten erhalten Sie an der Tageskasse.
15938 Golßen, Treffpunkt bei Aldin

27. Februar 2014, 19:00 Uhr

40. Saison Golßener Carneval - Weiberfastnacht -

15938 Golßen, Treffpunkt bei Aldin

1. März 2014, 19:30 Uhr

40. Saison Golßener Carneval - 3. Abendveranstaltung,

15938 Golßen, Treffpunkt bei Aldin

Stadt Vetschau/Spreewald

21. Februar 2014, 19:00 Uhr

»Mein Abenteuer Mekong" Multimedia-Show mit André Muschik.
Eintritt.
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9
Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

22. Februar 2014

Trachtenumzug im Ortsteil Stradow

9. März 2014, 15:00 Uhr

Konzert des Landesjugendchors Brandenburg
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.
Veranstaltungsort: Wendische Kirche
Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

16. März 2014, 17:00 Uhr

Kabarett mit Giesela Oechelhaeuser anlässlich des internationalen Frauentags.
Eintritt.
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9
Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.